

No 14617.

Die "Panziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mas mit Ansnahme von Sountag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterdagergasse Ir 4, und bei allen Kaiserlichen Bostanstalten bes In und Anslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 K, durch die Bost bezogen 5 K. — Inserate kosten für die Betitzeile ober deren Ranm 20 & — Die "Danziger Beitung" vermittelt Jusertionsausträge an alle answärtigen Beitungen zu Originalpreisen.

1884

Telegraphischer Specialdienft ber Dangiger Zeitung.

Berlin, 10. Dai. Der Raifer empfing heute ben Gutften bon Bulgarien und ben Reiche. fangler. Die Reife bes Raifere ift von heute Abend auf Montag verichoben worden, wie ed beißt, weil er die endgiltige Entscheibung über Das Cocial'ftengefen abmarten wollte. Der Raifer wollte heute eine Truppenbefichtigung auf bem Tempelhofer Gelbe vornehmen, lief aber abfagen und beauftragte ben Rronpringen bamit-

- Der Bring von Bales machte heute bem Gurften Bismard einen längeren Befuch, fpater befuchte auch der Aronpring ben Reichstaugler. - Daß bee Gurften v. Biemard geftrige Reben Bu Bahlaweden bennit werden follen, geht baraus bervor, baf bie "Rordb. Mug. Big." fie heute gur Maffenverbreitung ausbietet gu 1 Bfennig pro

Bamburg, 10. Mai. Beute Morgen fand auf der Gibe ein Bufammenftoft zwischen bem Dampfer "Engabine", von Sulina fommend, und dem Dampfer "Umfterbam", nach Umfterbam beftimmt, ftatt. Letterer wurde auf den Strand gefent. Der Dampfer "Engabine" ift unter Affifteng in hamburg angefommen und hat bas Bordertheil voll Baffer.

Bien, 10. Mai. Beute Racht gerieth in bem Boftzug zwifchen Bochnia (Galigien) und Cloi: wina ein Poftwagen in Folge ber Explosion eines Bepadfinde in Brand; ber Bagen murbe anege: ichaltet und ber Brand gelöfcht; von dem Inhalt beffelben murbe aber nichte gerettet.

Rovige, 10. Mai. Bei Cerea find zwei Gifenbahnguge gufammengeftoffen. G8 wurden hierbei 19 Militarperfonen und eine Civilperfon

Barie, 10. Mai. Der Zweifampf zwifchen bem ameritanifchen General Tervis und bem Legationdrath Boitevin unterbleibt; and bem Brototoll ber Bengen erhellt, baf Poitevin erflärt hat, er fei betrunten gewefen, ale er feine Empathie für Deutschland an Bord ber ,, Ror. manbie" fundgegeben. General Tervie, ber es liebt, garm gu machen, erflarte fich hiermit für anfriebengeftellt und nahm fein Bort "Glender", womit er Poitevin fchalt, gurud. Boitevin, ber jum frangöfischen Conful in Danzig ernannt war, wird diefen Poften wegen bes Borfalles an Borb ber Rormandie nicht erhalten. Die "Republique frangaife" betont in einem Leitarifel Die Roth. wendigfeit einer gründlichen Reinigung bes frangöfifchen Confularcorps von Glementen wie Boitevin.

Beiereburg, 10. Mai. Auf allerhöchften Befehl wird bas fanctionirte Butachten bes Reicherathe veröffentlicht, wonach bas in ber chemaligen Feftung Schlüffelburg errichtete Gefangnifi ber Oberaufficht bes Minifters bes Innern ale Chefe beri Gendarmerie, ber unmittel. baren Leitung des Commandenre bes Gen-Darmer ecorps unterftellt und gur Bermaltung and Bewachung bes Gefängniffes eine Benbarmeriebermaltung nebft Genbarmeriecommando eintemäßig eingerichtet miro.

🗆 Mus Berlin.

Die Politik stand in dieser Boche ganz im Borbergrunde. Die Sitzungen des Reichstages, in welchen über Tod und Leben des Socialistengesets entschieden werden sollte, bildeten den Mittelpunkt des Interesses. Schon mehrere Stunden vor Beginn der Sigung war in den beiden letzten Tagen das der Situng war in den beiden letten Tagen das Reichstagsgebäude von Leuten belagert, welche Billets zu den Tribünen zu erlangen suchten, und Schutzleute zu Fuß und zu Pferde hielten nur mit Mühe Ordnung unter den Andrängenden. Ebenso wie auf den Tribünen kein Platz freiblieb, so war auch der Situngssaal unten ungewöhnlich start besetzt. Sogar an den Tischen des Bundesrathes erblickte man fast lüdenlose Keihen. Die Hoffnung iedoch all derer, welche berheigeströmt waren und erblickte man fast läckenlose Reihen. Die Hossung jedock all derer, welche herbeigeströmt waren und antercssante Debatten erwartet batten, wurde gesäuscht. Auch das Erscheinen des Reickstanzlers am ersten Tage vermochte nur auf kuzz Zeit die Semäther anzuregen, denn bald wieder verließ er, ohne ein Wort gesprochen zu haben, den Saal. Es war dem Fürsten Bismard offendar zu langweilig und zu beiß da drinnen und ein Spazierritt durch den herrlichen, im vollen Frühlingsschmucke prangenden Thiergarten dünste ihm erquidender, als die Rede des Gerrn Windthorft. Noch nach Schluß der Sitzung sab ich ihn, wie er in Bezleitung eines jüngeren Mannes und eines Dieners im lustigen Galopp durch die Reitalleen des Kartes sprenzte. Der Kanzler wird auffallend magerer. Das Gesicht des Fürsten ist in der letzten Zeit ganz schmal geworden und hat sich bedeutend verändert. Bon der "historischen Physiognomie" tst jest nur noch ein schwacher Schatten übrig. Sie ist augenblicklich viel stärker verändert, als zu der Zeit, in welcher der Kanzler einen Bollkart true und dies Reränderrung ist nicht in leicht als zu der Beit, in welcher der Rangler einen Boll= bart trug, und diese Beränderung ist nickt so leicht zu beseitigen. Sin merkwürdig verändertes Aussieben zeigte gestern im Reickstage der bekannte iv ialdemokratische Abg. v. Bollmar, der seine Krankheit glüdlich wieder überkanden hat. Er hat durch dieselbe nur einen Theil seiner Haare eine gebüßt, doch sind ihm merkwürdigerweise nicht wie dei andern Menschen die Scheitelhaare ausgefallen, sondern die Seiten seines Kopfes sind kabl geworden, während der obere Theil noch in vollem Schmude vrangt. Das sieht ganz merkwürdig aus.

Die herrliche warme Frühlingssonne, welche bart trug, und diese Beränderung ift nicht so leicht

Abgeordnetenhans.

84. Sigung am Sonnabend, 10. Mai. Tagesordnung: Dritte Berathung bes Gefetents

wurfe, betreffend Ergangung und Abanderung einiger Bestimmungen über Erhebung ber auf das Gintommen gelegten directen Communalabgaben

Das Saus erledigt die §§ 1 bis 7 ber Borlage in dritter Lefung unter Streichung bes in zweiter Berathung beschloffenen Bufapes zu § 1, wonach nicht nur die Bes merbebetriebe bes Staates als folde, fonbern auch alle übrigen, nicht einem öffentlichen Dienfte gewibmeten, bem Staate gehörigen Bebaude, Anlagen zc. gur Steuer beran: gezogen werben follen. § 7 wird mit ber von dem Abg. v. Schenkendorff beantragten Menderung angenommen, daß bei Berechnung bes Gintommens von Betrieben, die fich über mehrere Gemeinden erftreden, nicht blos das Berhältniß das Flächenraums, sondern auch die ermachfenden Communallaften gu berüdfichtigen find.

Fortsetzung ber Telegramme a. d. 3. Geite.

Deutschland.

Rechnungen des Reickshaushalisetats pro 1879/80 gebort auch eine Statsüberschreitung bon 150 738 Dt. für Errichtung einer Directen Dampfidiffs Berbindung gwifden Deutid= land und Mexiko, welche im Jahre 1879 im Interesse ber Postverwaltung erfolgt ift. Die Reichsregierung giebt barüber folgende recht-tertigende Auskunft:

"Wenngleich Dampsschiffsverbindungen zwischen Engsland und Frankreich einerseits und Mexiko andererseits damals schon bestanden haben, so hatte die deutsche Bostverwaltung doch Werth darauf zu legen, zur Postbeförderung mit Mexiko eine deutsche Bostverbindung zu benutzen, da das Streben der Berwaltung darauf gerrichtet sein muß, für die Correspondenzbeförderung nach iiderseichen Ländern von den einem mannigsachen Wechsel unterworfenen fremden Dampserlinien thunlichst unabbängig zu sein, und da außerdem die Abunabhängig zu sein, und da außerdem die Ab-sicht bestand, im Berkehr mit Mexiko neben dem Correspondenzaustausch auch einen Beförderungsdienst für Bostanweisungen, Backet- und Geldsendungen einzuspühren, Bostanweisungen, Backet- und Geldsendungen einzusühren, bierzu aber das Borhandensein eigener directer Dampfschiffsverbindungen das wesentlichte Hismittel darbietet. An der Einrichtung einer directen Dampfschiffsverbindung zwischen Deutschland und Mexiso batte die Reichsvost Berwaltung hiernach ein hervorragendes Interesse. Dasselbe kann nach der Höhe der Bortoseinnahmen nicht abgewogen werden. Auch ist der Werth und Ruzen einer Bostdampfschiffsverdindung nicht darnach zu beurtheilen, in welchem Berkältnisse die Bortosivnahme für die besörderte Correspondenz und die Betriebskossen zu einander siehen. Die Bortosivnahme ist übrigens mit 6000 M jährlich von dem Rechnungsist übrigens mit 6000 - jährlich von dem Rechnungs-bose zu niedrig veranschlagt . . . Die Kosten der Dampsschiffsverbindung sind auf den Etat der Post- und Telegraphen-Verwaltung übernommen worden "

* Berlin, 9. Mai. In einem Artikel ber "Nation", betitelt: "Deutsche Boftbampfer im Berkehr mit Oftasien und Auftralien", faßt ber Reichstagsabgeordnete Barth über die projectirte Subventionirung von Dampfer-linien fein Urtheil folgendermagen gusammen: "Die aus ben Bedürfniffen des Poftverkehrs und ber taiferlichen Marine hervorgeholten Grunde für bie Schaffung subventionirter deutscher Dampfer-linien nach Ofiafien und Auftralien find in keiner Beife flichbaltig. — Bas ben Waarenverkehr aber anbetrifft, jo ift heute, wo Transportgelegenheit, auch mittelft beutscher Dampfer, bereits in erbeblichem Maße vorhanden ift, ein wirkliches Bedürfniß für eine neue Linie ebenfalls nicht vorhanden. Jedenfalls find Die Dienfte, welche man mit biefer neuen Berbinbung

seit mehreren Tagen über unserer Stadt strahlt und die gestern den Fürsten Bismarc ins Freie gelockt hatte, machte auch den gestern stattsindenden Corso in der Hospickerallee zu dem glänzendsten, den diese Saison dis jest gesehen hat. Die gesammte Aristokratie und Sportswelt war anwesend, in dicht gedrängten Reihen suhren die Wagen auf und ab und die schönen Pferde galloppirten unter Lustigen Klängen der Musik din und der. Auch der Laster erichien zum ersten Wale wieder und wurde Luftigen Klängen der Musik din und her. Auch der Kaiser ericien zum ersten Wale wieder und wurde mit Hüte: und Tückerschwenken von dem anwesenden Publikum begrüßt. Der hobe Herr scheint sich wieder so ziemlich erholt zu haben, er hat auch schon eine Fahrt nach seinem Schlosse Babelsberg unternommen und sieht ganz frisch aus. Auch das Besinden der Kaiserin hat sich gebessert. Die Fürditte, welche am Buß- und Bettage in den Kirchen sur sie gesprochen wurde, erregte allgemeine Besorgniß. So schlimm als man fürcktete scheint es doch noch nicht gewesen zu sein. Sobald günstigere Witterungsnachrichten aus Baden-Baben kommen, will sie dorthin abreisen, und der Kaiser gedenkt dann zu gleicher Leit seine und der Raiser gedenkt dann zu gleicher Zeit seine Reise nach Wiesbaden anzutreten. Die Borbereitungen find bereits alle getroffen und die Abfahrt kann

gen sind bereits alle getrossen und die Absahrt kann jeden Tag erfolgen.
Seit einiger Zeit weilt hier in Berlin ein Dichter, der in weiteren Rreisen Deutschlands des kannt ist, und dessen hiesiger Ausenthalt allgemeine Theilnahme und Freude in der literarisch gebildeten Sesellschaft erregt. Es ist Theodor Storm, der nach neunzehnschriger Abwesenheit auß seinem Dors in Schleswig-Holstein wieder einmal nach der Reichshauptstadt gekommen ist. Theodor Storm's Dicktungen sind nicht ganz Jedermanns Geschmad. Man merkt es ihnen doch sehr an, daß ihr Versfasser sern von allem modernen Leben, abgeschlossen von dem Treiben seiner Mitmenschen, underührt vom Strömen der Zeit in einem weltfremden Dorfe lebt und sich dort in eine Welt von Phantasien vom Strömen der Zeit in einem weltfremden Dorfe lebt und sich dort in eine Welt von Phantasien hineingeträumt hat, die mit der Wirklickeit aber auch gar nichts mehr zu thun haben. Diesem großen Mangel, der es dem Dichter von vornberein unmöglich macht, nachtrücklich und dauernd auf sein Bolk zu wirken, dieser völligen Armuth von Iven siehet allerdings eine große Bollendung der Form und ein seiner, liebevoller Sinn für die Schönheit der Ratur gegenüber, und diese beiben Eigenschaften haben seinen Werken eine große Bet-

bem beutschen Exporthandel leiften wird, nicht einmal die vier Dillionen Dt. werth, welche man jährlich ben beutiden Steuergablern entziehen will. Go ftellt fich unferes Grachtens die Sache an und für fich, ohne die Rebenbebenten, beren man fic unmöglich erwehren kann. Schon jetzt werden Stimmen laut, welche die Summe von vier Millionen für nicht ausreichend erklären. Wie lange wird es bauern, fo werben patriotifche Manner auffiehen und es für eine nationale Pflicht erflaren, auch noch aus einem andern Fenfter bas Gelb ins Waffer zu werfen. Wenn man für bie Einrichtung von subventionirten Dampferlinien nur das Quantum Begründung verlangt, was in dieser Borlage geboten ift, was tann man dann gegen eine subventionirte Linie nach Calcutta ober nad Bangibar oder fonftwohin einwenden? Um Gubvention für eine directe Linie nach Calcutta petitionirten vor Jahren bereits unter ber hand einige Benn mich mein Gedächtniß nicht täuscht, so wollten sie für die Keise sogar nur einen Reichszuschuß von 100 000 Mart haben. In der jest verlangten Subvention von bier Millionen Mark erblicken wir deshalb nur den Beginn für eine Reihe bon abnlichen Forberungen an ben Reichsfädel. Bon benen aber, die bisber fich ausschließlich barauf beschräntten, gefunde, aus fic felbit beraus rentirende Schiffsverbindungen mit fernen Landen berguftellen, wird im Lauf ber Beit vielleicht nach und nach ein Theil feine Energie auf die Anknüpfung einer Berbindung mit der Wilhelmstraße in Berlin rickten, um aus dieser Berbindung den Gewinn zu ziehen, den er sich beute im Wettbewerb der Nationen aus eigener Kraft erringen muß."

* Berlin, 10. Mai. Zu der Mittheilung, daß heute Abend eine parlamentarische Soirée beim Reichstanzler stattfindet, fagt die "Berl. Big.": "Wir können binzusügen, daß die mit Ein-ladungskarten bedachten Mitglieder der deutsche freisinnigen Partei, welche früher der Fortschrittspartei angehörten, beschlossen haben, von der Ginladung ikeinen Gebrauch zu machen." Das "B. Tagebl." fügt hinzu, daß das in Folge der verlegenden Bemerkungen geschehen sei, die Fürst Bismard in der gestrigen Reichstagssitzung über die Fortschrittspartet zum Besten gegeben bat. Was mit der mysteriösen Andeutung der "verstraulichen Besprechungen" eigentlich gemeint set, büllt sich noch immer in Dunkel.

* Das herrenhaus wird die nadften Blenar=

situngen am Freitag, den 16. d. M., und an den folgenden Tagen balten. Die Tagesordnung für die Situng am Freitag liegt noch nicht vor * Dem Bundesrathe wird binnen Kurzem die Botlage, betreffend die Einziehung der Reichstassfensche vom Jahre 1874, zugeben. Die Staatskassen Preußens und der Bundesstaaten find ihrigens wie wir ichen friber meldeten, leit langerer übrigens, wie wir schon früher melbeten, seit langerer Beit angewiesen worden, die Rassenscheine von jenen Jahren, welche bei ihnen eingehen, nicht wieder in Bertebr ju fegen, fondern jum Umtaufd gegen neue zu bringen.

Tene zu bringen.

* Bon den 135000 Mt. für die Choleras Commission soll, wie schon erwähnt, Dr. Koch 100000 Mt, die Gerren Gaffth und Fischer je 15000 Mt. und der Chemiter Hr. Trestow 5000 Mt. erhalten. — Die Begründung der Forderung

an den Reickstag sagt in diesem Betracht:
Dieses werthvolle Ergedniß wird über die Grenzen unseres Baterlandes hinaus als ein glänzendes Beugniß von der Ausdauer und Gründlichkeit deutscher wissenschaftlicher Forschung angesehen. Es fordert dazu auf, ben Mannern, beren Arbeit und beren opferbereitem Muthe biese großartige Forberung ber Wiffenschaft und

breitung und einen bevorzugten Plat, besonders bei unsern Damen erobert. Sin Schriftfteller, welcher die Frauen gewonnen hat, ist heutzutage eines äußeren Ersolges immer sicher, und so hat man denn auch hier beschlossen, dem Dichter auf irgend eine Weise die Sympathien zu zeigen, die

atgend eine Weize die Sympathien zu zeigen, die man für ihn begt.

Theodor Storm wird Berlin nach seiner langen Abwesenheit sehr verändert gefunden haben. Man braucht noch gar nicht so lange wie er fortgewesen zu sein, um es kaum wieder zu erkennen. Besonders die Gegend in der Nähe des zoologischen Gartens bat in der leiten Zeit eine ganz andere Physiognomie bie Gegend in der Nähe des zoologischen Gartens hat in der letzten Zeit eine ganz andere Physiognomie angenommen und große Aenderungen stehen noch bevor. Leider verliert dieses Stadtviertel seinen villenartigen Charakter immer mehr. Die Gärten und die kleinen Häuser mit wenigen Stodwerken schwinden, um riesigen bis in den himmel ragenden Viethskasernen Platz zu machen. An der Ede der Reith und Kursürstenstraße hat man vor wenigen Wochen eine inmitten eines Gartens liegende, mit künstlerischem Schmuck reich versehene, reizende kleine künftlerischem Schmud reich versehene, reizende kleine Billa abgebrochen, um drei gewaltige Gebäude an ibre Stelle zu sehen. Das kleine Haus will man dicht am Thiergarten wieder aufrickten. In jener Gegend, wo man es niedergerissen hat, ist der Boden seht so werthvoll geworden, daß ein derzartiges Gebäude ein unerhörter Luzus wäre. Uedrigens muß zum Ruhme der Leute, welche die großen Niethskasernen aufbauen, gesagt werden, daß sie, abgesehen von dem dickten Aneinanderdrängen und der unschönen Siehe der Gebäude, entschiedenen Geschmad und auch Sinn für Luzus an den Taglegen. Fast alle Façaden tragen den Charakter deutscher fünftlerischem Schmud reich verfebene, reizende fleine Geschmad und auch Sinn für Lurus an dem Taglegen. Fast alle Façaden tragen den Charakter deutscher Kenaissance. Schön decorirte Giebel, giebelartig reich verzierte Mansardensensker, stattliche Portale, geschmückte Erker und Balkone sieht man überall. Auch in den fardigen Sharakter der Straßen bringen die mit Cement verzierten rothen und gelben Ziegelrohdauten eine reiche Abwechselung. In kutzer Zeit wird wohl auch der Kursürstendamm, welcher nach dem Grunewald sührt, eine Straße, für deren Regulirung sich der Reichstanzler ganz besonders interessiren soll, zu beiden Seiten mit stattlichen Gedäuden umgeben sein. So wird es im Innern der Stadt immer enger und alles drängt nach der Peripherie, wo vorläusig die Lust noch besser ist und auch wohl bleiben wird, da man für gehörig breite Straßen sorgt.

der Gesundheitspslege zu danken ist, eine Belohnung dafür zu gewähren, daß sie ohne Rücksicht auf eigene Lebensgefahr dem im vorigen Jahre an sie ergangenen Ruse entschlossen Folge geleistet und die ihnen gestellte Aufgabe mit unermüdlicher Hingebung gelöst haben. Für den vorliegenden Fall empsiehlt es sich aber besonders, im Ausgeschappung im Ausgesch eine Geldzuwendung in Aussicht zu nehmen. Ein mit großen körperlichen und geistigen Anstrengungen ver-früpfter Tropenaufentbalt hat in der Regel verhängnis-nolle Volconschieft nupfter Leopenaufenisalt dat in der Regel bergangunsvolle Folgen für die Gesundheit, welche erst nach Jahren fühlbar werden nrd für deren Eintritt eine frühe und verhältnismäßig farg bemessene Bension weder dem Betrossenen selbst, noch seinen Hinterbliebenen eine angemessene Entschädigung gemähren kaun. Es erscheint daher angemessen, den Mitgliedern der Commission als Anerkennung sur ihre Leistungen und um ihre Zukunft sorgenfreier zu gestalten als sie dei einfachem Benssonsauspruch ietm stalten, als sie bei einfachem Bensionsauspruch sein würde, Gratisicationen zuzubilligen. — Zu dieser löblichen Absicht, bemerkt dazu ein Berliner Blatt, steht freilich die Zuwendung von "5000" M. an einem der Herren in einem seltsamen Berhältniß!

* Die Seiserkeit des Abg. Dr. v. Schwarze bat, schreibt die "B. 3.", den Reichstag um Die Erörterung einer intereffanten Angelegenheit, Bittauer Redacteurverhaftung en gros, gebracht. In seiner Rede anläglich der Berathung über den Antrag, betreffend unschuldig Berhaftete und Verurtheilte, wollte Abg. Lenzmann das reich-baltige Material über die widerrechtliche Verhaftung sämmtlicher Redacteure der "Zittauer Morgenzeitung" dem Reickstage zum besten geben. Als Dr. v. Schwarze dies in Erfahrung brackte, mackte er auf seine allenings schwere Geiserkeit ausmerksten der die den Antonioner Geschriften sam, die ihn am Antworten behindere. Hoffentlich wird der sächsische Generalftaatkanwalt bei der zweiten Lesung des Antrags Phillips-Lenzmann im Stande sein, den Reichstag über den Zittauer Amtkrichter Franz zu belehren.

* Gegenüber der Mittheilung eines Correspon-benten aus Schleswig-Holstein in Rr. 14610 werden wir um Aufnahme folgender Erklärung erfucht:

In der Ar der "Danziger Zeitung" vom 6. Mai ift eine meine Verson berührende Correspondenz aus Schleswig-Solitein, in welcher gesagt wird: 1) baß ein bier verfiorbener stamesticher Matrofe auf biefigem Rirdhofe babe beerbigt werben follen, bag ich aber bagegen protestirt habe und trot biefes Protestes ber Mann auf Grund einer alten Friedhofsordnung bestattet sei; 2) daß in den academischen Hell-anstalten ein Mann im Sterben gelegen und ich demielben das Abendmahl verweigert, weil er Schaufpieler war. - 3ch bemerte bagegen, weil er Schafpieler war. — Ich demerte dagegen, daß von der Beerdigung eines stamesischen Matrosen ich gelegentlich in der Zeitung gelesen, sonst aber diese Sache überall nicht zu meiner Cognition gekommen, wie sie auch nicht Gegenstand von Kirchenvorstandeverhandlungen gewesen ik. Es ist unwader, daß ich einem Sterbenden das Abendmahl verweigert, weil er Schauspieler war. Ich habe hier noch Niemandem das Abendmahl verweigert, am wenigsten weil er Schauspieler war. Sollte sich diese Rotts auf einem früheren Koraana Sollte fich diese Notis auf einen früheren Borgang beziehen, den man in scandalöser Weise in der Presse enistellt hat: so ist das Thatsäckliche nur das, daß ich einen Mann, der sich nicht angemeldet hatte zur Communion im Krankensaal und doch gleichwohl nach beendeter Feier das Sacrament begehrte, auf den folgenden Tag vertröstet, da ich die Wirkung der eben abgeschlossenen Beicht= und Abendmahlsseier auf die Kranken nicht durch Wiesderholung beeinträchtigen wollte. Der Mann war kein Sterbender sondern ist nachher nach Berlin fein Sterbender, fondern ift nachher nach Berlin abgereift. Richtig ift nur, daß ich gegen die Ein-räumung der St. Ricolaikirche zur Feier des Pro-

Auf dem Gebiet der bildenden Künsie hat uns diese Woche eine neue Ausstellung von Bildern in dem Bereinslofal Berliner Künstler in der Commandantenstraße gebracht. Das meiste Interese nehmen die Wette des verstordenen Vereinsmitzgliedes Ostar Begas in Anspruch. Begas war hauptsächlich Porträtmaler. Die lange Reibe der von ihm gemalten Bildnisse, die dort ausgestellt sind, führen uns manchen wohlbekannten Kopf vor. Da ist der ehemalige Finanzminister Hobrecht, der Professor Gneist, der Bildhauer Susmann Hellborn u. A. Sie sind durchweg von treuer Aehnelichteit. Viel mehr dieten sie allerdings nicht. In den weiblichen Porträts zeigt sich eine große Weichlicheit und Verschwommenheit, ebenso wie in einigen nachten weiblichen Figuren, badenden Auf bem Gebiet der bilbenden Runfie bat uns ben weiblichen Porträts zeigt sich eine große Weichlickeit und Berschwommenheit, ebenso wie in einigen nachen weiblichen Figuren, badenden Mädchen, einer Benus auf dem Ruhebeite. Der Ausdruck der Köpfe ist sütlich, das Fleisch entbebrt seber Frische, es sieht aus wie wattirt. Sehr bübsch sind dagegen einige Landschaften, besonders Bilder von Rügen, denen meist ein Jäger oder Wilder von Rügen, denen meist ein Jäger oder Wilder von Rügen, denen meist ein Jäger oder Wilder den Landschaftsbildern dieser Inkel ist dier mit großer Schäfe erfaßt und wiedergegeben. Auch einige Landschaftskildern dieser Inkel ist dier mit großer Schäfe erfaßt und wiedergegeben. Auch einige Landschaftskildern in Aquarell zeigen energische, charakteristische Farben- und Formengebung. Sine Anzahl don Skizen und Studien in Bleistist sind sehr sauber, viel zu sauber und glatt. Man vergleiche damit nur, wie Menzel den Bleistist zu handhaben versieht. Immerhin dietet eine solle Collectivausstellung, die so den ganzen Entwicklungsgang um die verschiedenen Seiten eines Künstlerlebens zeigt, viel des Intersfanten. Bon den andern ausschiellten Werten ist in erster Linie ein für eine rufsische Rirche bestimmtes Altarbild von dem Düsseldungsgange eines hohen künstlerischen Werthes, sondern als ein charakteristisches Zeichen in dem Entwicklungsgange eines Künstlers, dem die deutsche moderne Kunst einige vorzügliche Schöpfungen verdankt. Es ist sehr traurig, wenn man zusehen muß, wie ein Künstler wie Gebhardt sich immer mehr in Absonderlicheiten und gesuchten Schrullen verliert. Das neue Bild kellt Christus am Kreuz dar zwischen den beiden Schächern. Maria ist am Juse des Kreuzes hingefunken und streckt mit verzweiseltem Ausschrie die Arme nach dem Sohne aus; Johannes versucht sie zu trösten; im Bordergrunde liegt eine weibliche teftanten-Bereins Berwahrung eingelegt, von deren Erfolglofigfeit ich allerdings im Boraus völlig

überzeugt war. Paftor Beder, Riel. Wir müffen abwarten, was der betreffende Correspondent darauf zu erwidern hat.

Defterreich-Ungarn. Wien, 9. Mtat. Wegen ber türfifchen Ant= wortsnote geht allgemein die Meinung dabin, daß durch dieselbe eine neue Situation geschaffen ift. Unter der Boraussetzung, daß bald ein englische franzölliches Sinverständnig erzielt wird, legt man der fürkischen Rote keine allzugroße Bedeutung bei, da die Türkei, sobald ein allgemeines Concert bergeftellt ift, ficerlich fich bemfelben anschließen wirb. Rehr benn je liegt baber ber Schwerpunkt in ben englisch-französischen Unterhandlungen.

Wien, 10. Mai, Morgens. Wie die "Preffe" melbet, hat die öfterreichische Regierung mit der fächfischen 3 Staatsverträge, und zwar wegen Siderfiellung ber Eisenbahnanschlüsse ber Buschtebrader Bahn bei Graslit und der Prag-Durer Bahn bei Moldau, ingleichen wegen ber projectirten Gifenbahn Afd-Rogbach abgefchloffen. England.

A. London, 8. Mat. "Es ware bloge Affectation", schreibt die "Times" in einem Leitartikel, "bon dem offenen Bruche teine Renntniß zu nehmen, ber nunmehr zwischen Lord Randolph Churchill und den anerkannten Führern der conferbatiben Bartei besteht. Der Bertreter Woodstod's im Unterhause hat sich burch eine besondere Achtung por ber Parteibisciplin nie febr bemertbar gemacht. Wiederholt erklärte Lord Randolph öffentlich, daß er tein Bertrauen zu den herren auf der erften Oppositionsbant besite, und die zwischen ihm und Lord Salisbury und Sir Stafford Northcote beftebenden Meinungsverschiedenheiten find nunmehr aller Welt offenbar geworden. Den Kernpunkt ber Streitfrage bilbet bie innere Barteiorganifation, ob diese nämlich fünftigbin auf einer volksthumlichen Basis beruben, oder aber, wie bisber, geheimen und nicht veraniwortlichen Ausschüffen überlaffen bleiben folle. Wir steben nicht an zu erklären, baß Lord Randolph in biefer Frage bas richtige Bringip vertritt; er bat erkannt, was den Radicalen bei den letten Bablen mit gum Siege verhalf, während die Führer der Partei durch die im Jahre 1880 gesammelten Erfahrungen nicht weiser geworben zu fein scheinen. Lord Randolph bat es, freilich nicht febr tlug und nicht febr gemäßigt, versucht, bies ben Berren offenbar zu machen, und die Folge war, daß er seine Führer stärker fand und daß er, für den Augenblick wenigstens, unter-legen ist. Wie immer der ausgebrochene Streit endigen mag - für das Land hat er insofern Wichtigkeit, als er gur Beit einer ernften politischen Rrife die Opposition uneinig und in fich gespalten erscheinen läßt. Die Stärke und die Autorität ber Regierung find in Folge ihrer Mangel und ber begangenen Gebler erschüttert. In einer folchen fowierigen Lage troftet fich bas Land mit bem Gebanten, bag bie Fehter ber Minifter burch bie Berufung der Opposition zur Herrichaft gut gemacht werden können. Gegenwärtig ist aber dieser Ausweg verschlossen. Das Land fragt verwirrt: Wo ist die Opposition? Was ist ihre Politik? Wer ist ihr Führer? Auf diese Art ist das Land durch den Berfall der conservation Partei der größten Sicherbeit für eine aus Regierung berauht Die Winister beit für eine gute Regierung beraubt. Die Minister können ungestraft sündigen, denn es ist Niemand da, der sie ersetzen könnte; man muß die Regierung halten, denn die Opposition ist zu schwach und zu sehr gespalten, um ihr die Verantwortlickfeit Regterung übertragen zu tonnen, und bies ift bas Sonfteste und Bedauerlichfte an bem swifchen Lo Randolph und ben Führern ber conservativen Partei ausgebrochmen Sireite.

London, 9. Mai, Abends. Im Oberhause trat Lord Granville sehr lebhast für den Congo-Bertrag ein, der England große Bortheile sichere; als Zwed des Bertrags bezeichnete Bord Granville die Ausdehnung des Sandels und die Unterdrüdung (W. T.) des Sklavenhandels.

Paris, 8. Dai. Die Steuern haben für ben Monat April fechs Millionen weniger eingetragen, als sie in den Boranschlägen bes Budgets an-genommen wurden, und zwer Millionen weniger als im April des Jahres 1883.

Italien. Rom, 9. Dai. Der Dichter Prati ift gestorben.

Butareft, 9. Mai. In der heutigen Sigung ber Deputirtenkammer brachte Jepuresco eine Interpellation barüber ein, ob die Regierung die ofter: reichtscheungarische Sandels : Convention kündigen wolle.

Geftalt hingestrecht, im tiefften Schmerge. Ginige ebenfalls schmerzbewegte Personen und zwei gleich-giltige Kriegeknechte füllen den Hintergrund. Die wunderliche Manier Gebhardts, alle Personen der heiligen Geschichte in mittelalterliche Kleider zu fteden, nach dem Borbilde der Maler des Mittel= alters, ift befannt. Wenn Gebhardt die Maler bes Mittelalters so sehr bewundert, daß er keine höhere Aufgabe findet, als ihnen nachzuahmen, so kann man das ja allenfalls begreifen; er vergist dabei nur, daß jene in ihrer Naivetät sich die Menschen nur, daß jene in ihrer Naivetät sich die Menschen gar nicht anders denken konnten als in solchen Kleidern, wie sie sie selbst trugen, und sie ganz undefangen so malten, und daß diese Undefangenheit ganz anders wirken muß als die Klügelei eines modernen Künstlers. Doch würde man sich das Costüm noch allenfalls gefallen lassen, besonders wenn, wie auf einigen seiner Bilder, der innerlicke Gehalt so schön ist, daß er die Aeußerlichkeiten überstrahlt und vergessen läßt. Wenn nun aber Gebhardt auch die matten, unwahren Farben, wie die Zeit sie auf vielen alten Bildern hervorgebracht die Zeit sie auf vielen alten Bildern hervorgebracht hat, nachahmt, wenn er seine Figuren absichtlich steif und ungeschiedt gruppirt, sie edig und wie aus Solz geschnitten barftellt, bann muß jeber bas aufs allerentschiebenfte verurtheilen. Doch bas ift noch nicht der ichlimmite Fehler des Bildes. Gebbardt hat von jeher neben seinem Hang zum Altersthümlichen einen starken Hang zum Aealistischen gehabt. Er hat damit, wie in seinem berühmten Abendmahl in der Nationalgalerie, bisweisen große, schöne Wirkungen hervorgebracht. Ein solcher Vorgang aber wie der in seinem neuen Vilde geschilberte darf durchaus nicht rein realistisch dargestellt werden. Wenn der Künkler einen Gekreuzigten molt so wie Wenn der Rünftler einen Gekreuzigten malt, so wie ein folder wirklich aussehen wurde, fo ning bas abftogend, Abscheu erregend wirken. Gebhardt zeigt und einen gefrummten berrentten Rörper, ein widerwartig verzerrtes Geficht mit offenem Munde und stieren Augen, keine Spur mehr von gestiger Hoheit und Neberlegenheit über die körperlichen Schmerzen. Mag man eine noch so sehrz von allem Supernaturalistischen abgewendete Anschauung haben, so elend und jammervoll hat der Mann, der mit seinem Mais die agnes einststere Walt in neue Rohnen Beift die gange civilifirte Belt in neue Babnen brachte, aud in feinem Tode nicht ausgesehen. Besonders wie Gebhardt für eine Kirche einen folden Chriftus malen tonnte, ift unbegreiflich. Der eingige Lichtpunkt in Diefer Debe ift Die Geftalt ber

Meghpten. * Dem "Standard" jufolge hat Gordon in Rhartum Maisvorrathe für 18 Monate, allein er leibet Mangel an anderen Lebensmitteln. Gorbon ließ 4 Personen wegen Verraths erschießen und theilte den griechischen Kaufleuten mit, daß sie in Sicherheit in Khartum bleiben könnten, da er englische Truppen erwarte. Aegyptische Truppen sind nach Dongola beordert (Telegr. d. Fr. Z.)

a. c. Newhork, 7. Mai. Die Abstimmung über die Bolltarif. Borlage hat allgemein den Glauben hervorgerufen, daß in diefer Seffion teine Aenderungen im Bolltarife zu gewärtigen seien. Die Demokraten werben es versuchen, Die demokratische National-Convention zu veranlassen, bie Herabsetzung der gölle in das Wahlprogramm aufzunehmen. Die Bill wurde durch 118 republitanische gegen 41 demokratische Stimmen verworfen. Eine Depefche aus Savana melbet, das

bie Bürgerwehr eine Insurgentenbande in Cienfuegos gersprengt und einige wichtige Documente erbeutet habe. Es sollen dies sehr gravirende Briefe bes Brasidenten und Secretars des cubanischen Revolutionsausschuffes fein, welche diefe an Aguerro

Danzig, 11. Mai.

* [Bur Stadtverordnetenwahl.] Geftern Abend fand im Lokale ber "Concordia" eine Bors versammung von Bählern der erften Abtheilung zur Aufftellung ber Canbidaturen für die am nächsten Mittwoch zu vollziehende Erfatwahl diefer Abtbeilung, und zwar bon 4 Stadtverordneten bis Ende 1888, ftatt. Es wurden als Candidaten aufgestellt die herren Baumeifter Bernbis, Raufmann L. Biber, Zimmermeister Gelb und Raufmann Rregmann.

* [Beftpreußischer Geschichte . Berein. Geftern Abend schloß der Verein mit einer General Bersammlung, welcher in orbentlicher Sitzung ein wiffenschaftlicher Bortrag folgte, seine Winterversfammlungen pro 1883/84. Aus ben Berhandlungen ber Generalversammlung entnehmen wir Folgendes Die Mitgliederzahl des Bereins beträgt 3. 3. 628. Der Jahresbericht constatirte, daß der Berein sich auch in dem vergangenen Jahre der bereitwilligsten Förderung seitens der Behörden zu erfreuen hatte. Aus seinen eigenen Mitteln befiritt der Verein die Herausgabe bes Rulmer Urfundenbuche, bon dem das erfte Drittel (bis Bogen 33) bereits erschienen ift, beffen erfter Halbband bis jum Juli fertiggestellt fein wird; ferner erschien das heft 10 und 11 ber Bereinsmittheilungen; bas 12. heft befindet fich im Druct. Es wurden im Wintersemefter im Ganzen 6 Borträge gehalten. Der Kassenbestand beträgt ca. 1800 Mt. (316 Mt. wurden als uneinziehbar niebergefclagen), ein immerbin gunftiger Stand der Finangen, wenn auch die Einnahmen daburch gefunten find, daß die Mitgliederzahl von 675 auf 628 berabging. Die ausicheidenden Borftands. Ditglieber (%), ebenfo bie bisherige Rechnungscommiffion

wurden durch Acclamation wiedergewählt. * [Falschmünserbande.] In neuerer Kit haben an verschiedenen Orten, so and in Elbing und Gnesen, Schmurgerichtsverbandlungen wegen Münzverbrechen stattgefunden. Alle diese Fälle, in benen es sich ausnahmslos um die Emführung und Berbreitung gefälschter russischer Kubelnoten zu sehr bedeutenden Besträgen handelte, sind, wie die "Magdeb. Atz." schreibt, auf die Hätigleit einer internationalen Falsch münzerbande zurückzusithren, welche ihren Sitz in London hat. Borsichtiger Weise bedient man sich zur Einführung des falschen Geldes nach Deuschland und Rustand besonderer Agenten, welche die Falschlude zu 20 bis 30 Broc. des Nennwerthes an andere trauensmänner abgeben, die ihre Wohnstige au russischen Grenzbezirken haben und die Weiterverbreitung der Falfchtude angelegen fein laffen. Die Gerichtsverhandlungen und die ihnen paraufgegangenen febr umfangreichen polizeilichen Ermitte-lungen haben einen weitverzweigten, mit großer Schlaubeit organistren Bertehr mit falschen russtilden Gelde enthüllt. Ein Theil der Bande, welcher auch direct bei der massenhaft betriebenen Fabrikation der Falschlücke zu 1, 5 und 25 Rubel thätig ist, dat seinen kändigen Ansenkhalt in London, ein zweiter Theil ist stets auf der Anjenthalt in London, ein zweiter Loeit ist neis auf der Reise von London nach den russischen Grenz-bezirken und von dort zurück nach London, und ein der der dieseits und senteits der russischen Grenze ansässiger Theil nimmt das eingeführte falsche Geld zum Zweck der Weiterverbreitung in Empfang. -g- Schwurgericht.] In der gestrigen Verhande lung wider den Brennereipächter Gutschmidt wegen Weineides wurde der Augeklagte nur des sahrlässigen Meineides ichtlesse bekunden und zu drei Monaten Ges

Meineides schuldig befunden und zu drei Monaten Gesfängnis verurtheilt, wovon 2 Monate durch die Untersluchungshaft als verbüßt abgerechnet wurden. — Die zweite und gleichzeitig letzte in dieser Schwurgerichts-Sitzung verhandelte Anklagesache lautete auf Kindesmord gegen die unverehelichte Marie Bähr aus Doch Stüblau.

Maria. Der Somerz tommt in ihrem Beficte vorzüglich zum Ausdrud. Man meint den veraweifelten Auffcrei zu boren, der fich von ihren Lippen lobringt. Außer einigen iconen Achenbach-ichen Landicaften bietet bie Ausstellung nicht viel. Gin Bauerntheater bon Grugner ift berglich langweilig und hat außer seinem Preise von 20 000 Mt. nichts Außergewöhnliches. Dagegen ift ein anderes Bild desselben Malers, auf dem ein lustiger schle-sischer Zecher mit in seiner Heimath gewachsenem Weine den Teufel vertreibt, voll von Humor und vorzüglich in der Farbe.

Die Theater haben in diefer Boche nichts Neues gebracht. Bei Kroll entzucht Frau Mallinger und im Balballa-Operettentbeater herr Bachtel allabenblich bas Bublifum. Im Opernhause bilbet Wagners Walfüre noch immer ben hauptanziehungspunkt. Obwohl die Preise bedeutend erhöht find, ift das haus jedesmal ausverkauft Dieser große Erfolg wird herrn von bullen hoffentlich veran-laffen, die anderen Theile bes Ringes ber Nibelungen recht balb auch aufzuführen. Die Kräfte dazu fehlen ihm nicht. Herr Niemann wird ein ebenso großartiger Siegfried sein wie er ein Stegmund ist, und in Herrn Lieban besitzt die Oper ben bortrefflicksten Vertreter der Wime, den man sich nur benten tann.

Eine Borstellung eigenthümlicher Art fand gestern Abend in Bilse's Concerthaus statt. Gin Herr Merelli, den die Lorbeern Mister Cumber-Herr Merelli, den die Lorbeern Mister Cumber-lands nicht scheinen schlafen zu lassen, hatte sich durch mächtige Blakate als Antispiritist und Ge-dankenleser angekündigt. Trop oder vielleicht in Folge der enormen Eintritispreise, die er forderte, batte sich der große Saal fast die auf den letzten Plat gesüllt. Derr Merelli aber entpuppte sich als ein Taschenspieler ganz untergeordneten Ranges und rief den Unwillen des Publikums in so ener-gischer Weise bervor, daß es fast zu Scandal-scenen gesommen wäre. Schließlich sedoch nahm man die Sache von der komischen Seite. Eine Dame, welche aufgesordert wurde, auf eine Tasel Dame, welche aufgefordert wurde, auf eine Tafel eine Frage zu schreiben, schrieb unter unauslösche licher Heiterkeit: "Wie viel werden Ihre Fünfmarkpläte morgen kosten?" Bon nun an behielt die Beiterfeit bie Oberhand und herr Merellt wurde wenigstens vor Insulten geschütt. Er wird aber wohl bald verschwinden.

Die Angeflagte, welche fich in Gemlit beim Amt8-Borfteber Mab in Dienst befand, foll ihr in der Nacht vom jum 13. Mars geborenes Rind unmittelbar nach der Entbindung mittelft eines Schuittes durch den Sals geentdindung mittelst eines Schuittes durch den Dals getödtet haben. Sie hat dies auch in der Boruntersuchung offen eingeräumt, behauptete in der gestrigen Berhand-lung jedoch, sich in einem solchen Zustande der Bewußt-losigkeit befunden zu haben, daß ste nicht gewußt habe, was geschehen sei. Die Geschworenen erkannten auf schuldig unter Annahme mildernder Umstände, und es wurde die Angellagte zu 3 Jahren Gesängnis verurtheilt. Die Hostintischeit war der bieser Kerhandlung ausgest Die Deffentlichkeit mar bei Diefer Berhandlung ausge-

* [Buderexport.] In Weftpreußen find in ben erften 4 Monaten diefes Jahres mit bem Anspruch auf ersten 4 Monaten diese Jahres mit dem Anspruch auf Boll- und Steuervergütung zum Export abgefertigt worden 21 145 331 Kilogramm Rohzuder und 108 121 Kilogramm Randiszuder und Zuder in vollen harten Broden. An Rohzuder wurde nur noch von Schleswigs Polstein (über 77 Mill. Kilogramm) und Hannover (über 33 ½ Mill. Kilogramm) ein größeres Duantum exportirt.

** [Armen: Unterfüßungs: Verein.] Zu der am Freigg, den 9. Mai cr., abgehaltenen Comités Sigung waren 808 Gesuche eingegangen, von welchen 40 abgelehrt und 768 genehmigt wurden. Zur Bers

othung waren 808 Geluche eingegangen, von beligen 40 abgelehrt und 768 genehmigt wurden. Zur Berstheilung pro April gelangen: 3426 Brode, 584 Bortionen Kaffee, 1436 A Mehl, 4 Hemben, 2 Knaben jaden, 2 Kaar Knabenhofen, 2 Paac Schuhe, 8 Paar Holspanioffeln, 1 Paar Strümpfe, 1 Bettbezug.

8 Maxienburg, 10. Mai. Zu der hier stattsindens den Gewerbeausstellung haben sich bis jest 196 Ausstellung haben sich bis jest 196 Ausstellung haben sich bis jest 196 Ausstellungen des jeden beründen besinden

* Der Regierungs-Bauführer Ludwig Rühn aus Tilsti ift aum Regierungs-Baumeister und ber Eisen-babu. Wertstätten-Borfteber Stephan zu Bonarth bei Königsberg zum Gifenbahn: Maschinen Inspector ernannt

Bermischtes.

Wiesbaben. Bom 25. bis 28. Mai d. J. wird hier im. Saale des Cafinogebäudes die XXIV. Jahres= hier im Saale des Casinogebäudes die XXIV. Jabress versam mlung des "Deutschen Bereins von Gasund Wassers auch Wassers und Wassers auch Wassers und Gere Fach männern" tagen. Das reichbaltige Brogramm umsaßt Berbandlungen über den nöthigen Wassersche Gerbedarf für die verschiedenen Berbrauchszwecke des privaten und öffentslichen Haushalts; verschiedenen Arten und Einrichtungen der Hoduschaft; verschiedenen Arten und Einrichtungen der Hoduscher; Construction schwiedesiserner Reservoire; Spsiem der Districts Basserwessers vangen; Haussers Leitungen; Gasmotoren, speziell in Concurrenz mit Dampsmaschinen; Lüftung unter Benutung der Wärme heizender Flammen; Condensation bei der Gassabrikation; v. Heners Altenecks Kormallicht 2c. Auch die Statistit der Betriebszahlen der Gaswerke 1882/83, die Unfallstatistit dei Gasund Wasserwerfsbetrieben gelangt zum Bericht. Bon innern Angelegenheiten, welche die Bersommlung beschäftigen der Gaswerke 1882/83, die Valantit det Gas. und Wasserke 1882/83, die Unfallstatistit bei Gas. und Wasserwerksbetrieben gelangt zum Bericht. Von innern Augelegenheiten, welche die Versommlung beschäftigen werden, sei erwähnt: Austellung eines Generalsecretärs und Gründung eines Unterstützungsfonds für Wittwen und Waisen der Fachgenossen. Der Verein seiert zugleich bei idteser Gelegenheit sein Zhähriges Vestehen. Nach Schluß des Tongresses sindet ein gemeinschaftlicher Besuch des National-Denknals auf dem Niederwald statt. Videskeim, 7. Wai. Durch die zu Pfingsten erwartete Eröffnung der Zahnradbahn Rüdeskeim Niederwald wird der Veschald von Rüngsken erwartete Eröffnung der Zahnradbahn Rüdeskeims Niederwald wird der Besuch des National-Denknals und des Niederwaldes eine wesentliche Erleichterung erfahren. Während früher Tonristen u. s. w. meistens den Aussteig zum Denknal von Ahmannshausen aus unternahmen, wird die Zahnradbahn sie in wenigen Winnten vom Abserthurm in Küdeskeim aus, der etwa

Minuten vom Adlerthurm in Rudesbeim aus, ber etwa 200 Meter vom Landungsplate der Dampfichiffe entfernt und durch eine 10 Minuten lange Allee mit dem Bahn-bofe verbunden ist, nach dem Deufmal führen. Es follen, bose verdunden ist, dach dem Ventmal führen. Es sollen, ohne die nöthig werdenden Sonderzüge, täglich 12 Jügezum Denkmal fahren. Die Bahnstrecke bietet eine so schon Aussicht, daß manchem Kahrgaft die Kahrzeit voch zu kurz erscheinen wird Der Fahrpreis soll von Rüdesbeim nach dem Denkmal 1 M, vom Denkmal nach Rüdesbeim 50 &, ein Betourbillet 1,25 M koften. In den nächsten Tagen wird die erste Locomotibe "Kaifer Wilhelm" aus der Maschinenfahrit Estingen in Eylingen ihre Merchekahrten beginnen und menn est möglicherweise ihre Probefahrten beginnen und, wenn es möglicherweise nicht gelingt, die Babn bis gang an das Denfinal — die Erlaubniß, auf forstissfalischem Grunde zu bauen, ist erst gestern bier eingetroffen - fertig zu stellen, so wird boch ben Pfingstreifenden Gelegenheit geboten, mit der Bahnradbahn bis gang in die Rabe des Denkmall zu

Literarisches.

Die eben erschienene Nummer von "Westermauns Illustrirten Deutschen Monatshesten" — für Mai — bringt eine Rovelle "Gebunden" von Margarethe v. Bülow, der jungen Berliner Schriftstlerin, die Anfangs Januar im Rummelsburger Gee ertrant, als Anfangs Januar im Rummelsburger See ertrant, als sie einem Knaben das Leben retten wollte. Sodann ent-hält das Heft die Fortsetung von Wilhelm Raabes Er-jählung "Villa Schönow", ein echt humoristisches Genre-bild mit höchst origineller Charafterzeichnung. Werth-volle Beiträge wissenschaftlicher Art sind: Felix Dahn "Neber Eutstehung und Verfassungsgeschichte der Städte in Deutschland", A Woldt "Au Nordenstsids Grönlandsfahrt 1883" mit Ilustrationen und Friedrich Siebert "Ueber den Mechanismus in den Erscheinungen bes Seelebens" eine binterlossene Arbeit des im vortgen bes Seelebens", eine hinterlossene Arbeit bes im porigen Jahre verftorbenen Gelehrten. Kleinere Arbeiten lieferten Jahre berkorbenen Gelehrten. Kleinere Arbeiten kleferien. Dans v. Spielberg über die "Sprengsiosse der Neuzeit". E. Marburg über die "Dayaß" und M. Berendt über die "Frauen in der Philosophie". Sehr hübsch und geschmackvoll illustrirt sind die "Schilderungen aus holland" von W. v. Melle; recht interessant, was Helen Kimmern über die Ausstellung der Werke des Maiers Josia Reynolds aus London berichtet. Wie gewöhnlich ergänzen literarische Notizen das Heft.

Pengiger Standesamt.

Denkiger Siandesent.

Bom 10. Mai.

Geburten: Gürtsermeister herm. Barbisti, S.—
Arbeiter Ludwig Wosse, S.— Müller Gustav Daad S.—
Arbeiter Ludwig Wosse, S.— Büller Gustav Daad S.—
Rausmann Banl Fliege, S.— Bädergel. Carl Neumann, S.— Eisenbabn Secreiär Isbann Gancza, X.—
Arbeiter Ferdinand Mohr, X.— Meister der Igl. Gewehrsfadrik Radolf Mantbeh, S.— Bimmergel. Dermann Kollendt, T.— Schneiberges. August Danke, X.—
Buchbalter Otto Schwanselber, S.— Unebel.: I.S.
Ausgebote: Restaurateur Otto Wilhelm August Keinide und Helene Auguste Anna Fichtner.— Obersförster August Friedrich Riedel in Landstuhl, Bfalz, und Clara Elisabeth Bödmann hier.— Eigenthümer Martin Tätz in Junkerader und Maria Buntrod in Basewark.— Schornsteinseger Maxian Andreas Jablouskh in Stolpmünde und Isdanna Charlotte Denriette Schrod daselbst.— Lehrer Wilhelm Eberhard Sielass in Schildis und Anna Amalie Schöndorn in Beiraust. Brauff

Pranst.

Heirathen: Arb. Jacob Chmann und Marie Susanna Domasowski. — Hissweicheusteller Michael Franz Bawelczyk hier und Anna Amanda Emilie Graf in Legan. — Bahnarbeiter Wilh. Friedr. Jander und Wittwe Albertine Jacobowski, geb Krause. — Hander und Meintwe Albertine Nehring bier. — Zimmerges. Johann Inliuß Karnath hier und Marie Louise Dombrowski in Marienburg. — Schlösserges. Joh. Friedr. Salomon und Wittwe Emilie Mathilde Steinweller, geb. Karp.

Todeskälle: Fran Friederike Wöller, geb. Wilke, 48 J. — Arbeiterin Elisabeth Marie Krause, 31 J. — Arbeiter Johann Rudolf Danis, 61 J. — Arb. Friedr. Deinr. Rudolf Masud, 30 J. — Schlösserpikan Eugen Nichard Storka, 47 J. — G. d. Schlössergesellen Georg Ammer, 3 M. — Fran Louise Marie Bathke, geb. Bornad, 26 J. — Unehel.: 1 S.

Telegr. Specialdienft d. Dang. Big.

Reichstag.

24. Situng am Sonnabend, 10. Mai. Tagesordnung: Berathung der Dotationsforderung für die Cholera-Commission und 2. Berathung des

Socialiftengesets. Bunft 1 der Tagesordnung wird in erfter und zweiter Lefung fast einflimmig angenommen.

zuerst das Wort der Abg. Geifer (Socialdem.): Derfelbe begründet seinen Antrag auf Ausbebung des § 1 des Gesetzes. Der Gedanke des "Rechis auf Arbeit", den der dr. Reichs-kanzler gestern in die Debatte schleuberte, hat uns aufs Lekheskesse harrischen von etwa wei Jahren bede ich weinen lebhafteste berührt; vor etwa zwei Jahren habe ich meinen Antrag, ber dieses Recht formulirte, einzubringen versucht; aber es war unmöglich, weil im ganzen Hauf nicht die 15 Unterschriften aufzutreiben waren. Nach den gestrigen Ausführungen des Reichskanzlers werden wir Social-demokraten einen Antrag eindringen, der Reichskag wolle beschließen, den Herrn Reichskanzler aufzusordern, wolle beschießen, den Herru Reichstanzler aufzusordern, er möge unverzüglich einen Gesehentwurf vorlegen, durch welchen das von ihm proclamirte Recht auf Arbeit zur Berwirklichung gelangt. (Hört, hört! Heiterkeit.) Unser offizielles Blatt wird von Leuten redigirt, die aus ihrer Deimath vertrieben sind, und deren Erbitterung auch auf die von ihnen seschriebenen Artikel übergeht. Deben Sie das Geseh auf, und es wird in dieser Beziehung sofort eine bedeutende Milberung eintreten. Der gewaltigste Borwurf gegen uns ist der, das wir eine gewaltsame und blutige Revolution wollten. Revolution ist allerdings Umswälzung, aber wir versteben darunter zunächst eine sosche in den wirthschaftlichen Bethältnissen und dann un den Uederzeugungen der Menschen. Diese Art von Revolutionist gewöhnlich abgeschlossen, wenn die blutige beginnt. Freie Hand wird uns schon sehr gelassen, aber nur wenn wir im Rüden der Fortschritspartei ein seindsliches Armeecorps organissen. So dürfen wir hier in

Bei der Berathung des Socialistengefetes erhalt

wenn wir im Rüden der Fortschrittspartei ein feindliches Armeecorps organisten. So dürfen wir hier in Berlin im vierten Reichstagswahlkreise, wo uns nur Fortschrittslente gegenübersteben, frei schalten und walten, dagegen im zweiten und sechsten, wo uns auch Antisemiten entgegensteben, werden wir sehr behindert. (hört, bört! links.) Nachdem Redner wiederholt von dem Bräsidenten zur Sache gerusen, sagt er: ich bin vollkommen überzeugt, herr Präsident, daß Sie so versahren müssen, wie sie versahren; aber ich werde dadurch doch wesentlich beschränft!

Präsident: Jeder Redner ist beschränkt. (Stürmische Deiterkeit.) Durch die Geschäftsordnung!

Die weiteren Aussührungen Geisers über Atheismus zc. unterbricht der Präsident abermals, worauf Redner

2c. unterbricht der Bräfident abermals, worauf Redner seinen Antrag zuruckzieht.
Es folgt die Berathung der bekannten Amendes

seinen Antrag zurückzieht.

Es folgt die Berathung der bekannten Amendes ments Windthorst.

Abg. Bindthorst.

Abg. Bindthorst. Die Erklärungen des Ministers des Buttkamer und des Reichskanzlers haben mich in der Sache sehr betrübt. Meine Anträge verfolgen den Bweck, den Uebergang von dem Socialistengesetz zum gemeinen Recht zu erleichtern. Die Tendenz derselben ist eine durchaus wohlwollende, vermittelnde, es kaun sie nur der zurückweisen, wer das Socialistengesetz zie dauernde Institution aufrecht erhalten mill. (Widerspruch rechts.) Das Socialistengesetz dat ann kar und bekinnnt sundamentale Institution aufrecht erhalten will. (Widerlpruch rechts.) Das Socialistengeset hat ganz klar und bestimmt sundamentale Grundsäte des Berfassungsrechts zu llagunsten einer bestimmten Klasse von Staatsbürgern aufgehoben. Das können meine sämmtlichen Fractionsgenossen nicht billigen, und deshalb werden sie einbellig meinen Anträgen solgen. Bei der Abstimmung über die Borlage selbst wird eine Meinungsverschiebenheit bei uns obwalten; es ist das begreissich, weil die Sache überauß sowierig ist und man, je nach den verschiebenen Resultaten kommen kann. Die preußischen Katholiken, die bitterlich unter den Ausuahmesgesetzen leiden, können leicht zu anderen Ausuahmesgesetzen leiden, können leicht zu anderen Ausuahmesgesetzen leiden, können leicht zu anderen Ausuahmesgesten leiden, den sied ind wurt den Weiten des Bolt ist sonst nach seiner eigenen Uederzeugung. Das Bolt ist sonst nach seiner eigenen lederzeugung. Das Bolt ist sonst nach seiner eigenen lederzeugung. Das Bolt ist sonst nach seiner eigenen Lederzeugung. Das Bolt ist sonst nach einer eigenen Lederzeugung. nicht unterlassen, bet den Wahlen barzulegen: wir haben den ernsten Versuch gemacht, der Regierung die Mittel au lassen, die nöthig sind; die unnöthigen Mittel wollten wir ihr nicht lassen, und wenn sie jetzt ausgelöst hat und wenn eiwas geschieht, was nicht in der Ordnung ist, dann haben nicht wir, sondern Diesenigen die Berant-

bann baden nicht wir, sondern Diesenigen die Berantswortung au tragen, welche schross auf dem Schein besstehen, den sie in die Hand au haben glauben.

Abg. v. Minnigerode (conf.): Gewiß, das dentsche Bolf will nicht, daß man ihm Gewalt anthut; darum will es Schutz gegen den Terrorisums der Socials demokratie und Anarchie (sehr wahr! rechts) und gerade deshald stimmen wir gegen die Auträge Windthorst.

Die Anträge Windthorst zu den §§ 9, 10, 17 und 18, betressend das Berbot, resp. Auslösung von Bersfammlungen, werden gegen die Stimmen der Conferpativen, der Reichsvarei und Nationalliberalen anges

vativen, der Reichspartei und Rationalliberalen ange-

Die zweite Gruppe von Anträgen zu den §§ 11, 13, 24, betreffend das Berbot von Drudschriften 20., gelangen ebenfalls zur Annahme.

Dagegen wird die dritte Gruppe von Anträgen zu den §§ 26 und 27, betressend die Beidwerde-Commission, nachdem der Abg. Hänel dagegen sich erklärt, abgelehnt, ebenso die Antrage zu § 28, so weit sie die Beschränkung des kleinen Belagerungszustandes auf Berlin betreffen.
Es soll nun die Abstimmung über den von dem Abg. Windthorst beantragten Artikel 1 im Gausen erstellen.

Abg. Hanel (freif.): Alle, welche, wie ich, Gegner des Ausnahmes Gefezes als solchen sind, können auch nicht für ein solches in der amendirten Form sein. Wir stummen daher gegen Artikel 1.

Albg. v. Seydemig (conf.) beantragt, über den Artikel 1 Windthorsts namenslich abzustimmen (Unruhe). Albg. Windthorsts namenslich abzustimmen (Unruhe). Albg. Windthorst: Wit Kücksicht auf die ablehnende Erklärung des Abg. Hänel will ich, um eine namentliche Abstimmung zu vermeiden, meine Anträge zurückziehen (Bewegung und Heiterkeit).

Bor der Abstimmung fiber die Regierungsvorlage geben die Abgg. Reichensperger: Dipe und Forn von Bulach Ramens der Minorität des Centrums resp. derjenigen Elsasser, welche für das Gesetz stimmen, Erflärungen ab.

In der namentlichen Abstimmung wird darauf ber einzige Paragraph der Borlage mit 189 gegen 157 Stimmen angenommen. Der Abg. Laffen (Dane) ents balt fic ber Stimmabgabe. Gefchloffen ftimmen für bas Befet die Denticonfervativen, die Reichen partei und die Nationalliberalen. Gefchloffen ftimmen gegen bas Befet: die Socialbemotraten, bie Boltspartei und die Bolen (6 Bolen fehlen), Bon ben Deutsch= Freifinnigen ftimmen mit 3a: Beifert, Cherty, Fahrmann, b. Fordenbed, Frieg, Golbidmibt, Grieninger, Sammer, Borwis, Jegel, Rochhann-Landsberg, Lipte, Maager, Meper . Salle, Mommien, Banfe, Bfluger. v. Schirmeifter, Schlutow, Schröter . Dber . Barnim. Strupe, Thilenius, Wander, Warmuth, Weffphal, Dr. Bitte, Bolfel. Dit Rein flimmen Ablhorn, Ausfeld, Bamberger, Barth, Baumbad, Braun, Budbeberg, Buchner, Büchtemann, Burten, Eronemener, Dirichlet, Dobrn Giefden, Bort, Greve, Gunther Berlin, Butfleifd, Sanel, Bermes-Weftpriegnit, Bermes Bardim, Dirfd, Dirfd= berger, Soffmann, Suchting, Rampffer, Rapp, Rlos, Langerhans, Lerche, Lowe, Lubers-Gorlin, Lubers-Deffen, Meibauer, Moller, Mohr, Münch, Mundel, Refler, Papellier, Parifius, Rabemacher, Ree, Richters Hagen, Ridert, Rohland, Schend, Schlitter Schmidt Elberfeld, Schrader, Schröder = Wittenberg, Dr. Schwarzenberg, Schent v. Stauffenberg, Stengel, Thomfen, Trager, Birchow, Balter, Bitt. Es fehlen unter anderen Behrend, Bunfen, v. Sonita, v. Sauden-Tarputschen, Sello, Schward. Bom Centrum ftimmen mit Ja Graf Abelmann, Graf Balleftrem, Bodmann, Diendorfer, v. Frandenftein, Frepberg, Frentag, Frigen, v. Gagern, Beiger, Gife, Gruben, Bertling, Graf Sonsbröch, v. Bune, Graf Ragened, v. Reffeler, Rolberg, Landmeffer, Frbr. b. Landsberg-Steinfurt, Lucius, Maiers Dobenzollern, Graf Ranhauß Cormons, Graf Reipperg Got v. Dlenbufen, v Pfetten, Graf Prepfing Landsbut, Graf Brepfing-Straubing, Graf v. Quadt=Wpfrad-38ny, Reichensperger : Dipe, Reichensperger : Crefeld, Reindl,

Graf v. Saurma Jeltid, Samidt Eichftabt, Graf

b. Schönborn-Biefentheib, Frbr. b. Soden, Graf ju Stolberg-Stolberg, Streder, Frhr. Bequel-Befternach und Gruf Waldburg=Beil. Mit Rein ftimmen v. Arnswaldt-Böhme, v. Arnswaldt-Barbenboftel, Bender, Graf Bennigfen= Banteln, Birtenmaper, Bod, Bonninghaufen, Boromsti, Bruel, Graf v. Chamaré, Custodis, v. Dalwigk-Lichtenfels, Dieben, Graf Drofte, Frans, b. Fürth, v. Balen, Bielen, v. Brand: Ry, Saanen, v. Deeremann, Graf hompeid, horn, Freiherr horned von Beinheim, v. Rebler, Rochann = Ahrweiler, Langs Relbeim. Lenber, Lingens, Majunte, Menten, Moufang, Müller=Bleg, Paping, Berger, Borid, Graf Brafchma, Rudolphi, Ruppert, v. Schalicha, Schele, D. Schorlemer-Alft, Geneftren, Stopel, Timmermann, Triller, Ut, Beftermaper, Bindthorft, Bigele= perger. Es fehlen vom Centrum circa 20, die Debrs gabl bavon aus Baiern. Bon den Elfaß-Lothringern ftimmen mit Ja: Jaunes, Wendel, Born v. Bulach, mit Rein: Antoine, Golbenberg, Grad, Rablé, Lang: Schlett' ftadt, Quirin, Simonis und Winterer. Dit Ja ftimmen enblich bon ben Wilben (feiner Fraction angehörigen Abgeordneten) noch Bodum-Dolffs, v. Bubler, v. Löm, Schäffer, v. Treitfchte; mit Rein: Lengmann, Philipps, Dr. Wendt, Rittinghaufen, ber Welfe Langwerth v. Simmern und der Dane Johannsen.

Die nächte Sitzung findet Montag statt mit Tages-ordnung: Dritte Lesung des Socialistengesetes und Berathung der dazu vorliegenden Resolutionen; dritte Lesung des Gesetes über den Feingehalt der Gold- und Silbermaaren

Berlin, 10. Dai. Ge befiatigt fich, baf in Berlin ein hygienisches Inftitnt und eine bes fonbere Profeffur für Sygiene errichtet werben foll. Ge wird erwogen, ob nicht in Berbindung mit den Univerfitäten gahnargtliche Juftitute errichtet werben follen.

Sanusver, 18 Mai. Die hentige Guts hüllung bes Kriegerbentmale ber Proving ge-Raltete fich gu einer grofartigen patriotifchen Reier. Bring Albrecht, Die Generalität, Die Spigen ber Behörben, Deputationen affer Regimenter bes Armeecorpe, Bertreter aller Stabte ber Proving, gegen amolftaufend Mitglieder von Ariegervereinen nahmen baran Theil. MIS Lanbed. Director v. Bennigfen am Schluffe feiner fchwungwollen patriotifchen Feftrebe bie Grlanbuif gur Enthüllung erbat, manbte fich Bring Albrecht an die Anwesenden mit ben Worten: Dit Gott für Ronig und Baterland, fo haben fie gefämpft, fo find fie gefallen, benen bies Monnment errichtet ift. Begrüßen wir bies Denkmal einer großen Zeit mit bem Rufe, worin alles zufammengefaßt ift, was bentiche Trene beifit! es lebe ber Raifer, Surrah!" Bahrend Die Menge unter bem Donner ber Geschütze be: geiftert einftimmte, wurden alle Gloden geläutet und von den Mufitcorpe bie homne "Beil Dir im Siegerfrang" augeftimmt. Die Bevölferung befand fich in gehobenfter Stimmung.

Beft, 10. Mai. Ungehenre Aufregung berurfachte bie Antlage bes Abgeordneten Ilgron gegen ben Abgeordneten Dobrandgfy, berfeibe babe fich um eine Anftellung in ruffifchen Dienften beworben, n. a. Der Anirag, burch eine parla: mentarifche Commiffion einige Auflagepuntte gu

prüfen, wurde abgelehnt.

Chriftiania, 10. Mai. Die Budgetcommiffion bes Storthings genehmigte die Regierungsvorlage bezüglich ber Emiffion einer neuen Staatsanleibe von 25 000 000 Rronen, welche behufs Convertirung der Reftbetrage ber 5procentigen Staats-Anleihen von 1872 und 1874, fowie eines fleineren Anlebens ber Reichshppothefenbant und eines StaatBeifenbahnanlebens von 2 Mill. Rronen aufgenommen werden foll. Außerdem beantragt die Budget-Commission noch die Erweiterung der neuen Anleihe um 9 Millionen Kronen gum Ban ameier Gifenbabn= linien auf Staatstoften. Um die Uebernahme der neuen Unleibe concurriren bereits lebhaft deutsche, banifche und englische Banten und Banthaufer.

Bruffel, 10. Dai. Auf Grund bes Civil : Gefetsbuchs reclamirt die Regierung als herrenloses Gut die beschlagnahmten 5 Millionen Francs aus der Diöcesan= Raffe des Bisthums Tournai, beren Befit ber gegens wärtige Bischof Durouffeaux und ehemaliger Titular. der abgesetzte Dumont fich ftreitig machen, ohne endgiltige Befitrechtebeweise beibringen gu fonnen.

Baris, 10. Mai. Der Generalrath von Gnabeloupe hat auf Anfuchen bes Minifterinms Die Ginführung eines Bolltarife für fammtliche frembe Erzengniffe mit alleinigem Anichluffe ber frangöfifchen Fabritate beichloffen. Bieber wurde von feiner Waare ein Gingangegoll, bagegen bon allen Fabrifaten, auch den frangofifchen, eine "Octrol do Mor" genannte Gebühr erhoben. Man fündigt baffelbe bezüglich ber anderen frangöfifchen Colonien ju Gnuften ber frangöfifchen Induftrie an.

- Das Schreiben des Pringen Rapoleon bat lebhafte Bewegung in den bonapartistischen Rreisen verurfact. Man erblidt barin die Ginleitung jum offenen Bruch zwischen dem Bater und seinem Sohne, dem Pringen Victor.

- Der officiose "Temps" veröffentlicht ein Telegramm aus Madrid, nach welchem bas Journal "El Liberal" meldet, die Gesundheit des Königs Alfons werde in diesem Jahre keinen längeren Anfenthalt bes hofes in La Granja geftatten; Die Aerste follen bem Ronige ingbesondere rathen, ein Bad gu besuchen. Andere Nachrichten befagen, ber König fei vollständig wieder-

In hiefigen amtlichen Rreifen ift man ber Anficht, daß das englische Cabinet nach dem Aus. taniche ber Mufichten gwifchen London und Baris geneigt fei, ben Rreis ber Conferenzverhandlungen gu erweitern, bie gange agpptifche Bolitit berhandeln zu laffen und die Buftimmung gur Errichtung einer finanziellen und politifchen Controlle gu geben. In englischen Rreifen in Baris ift man berfelben Auficht, glaubt aber, baf ce gu Glad. ftone's Sines führen werbe, wenn er folche Buge. ftändniffe mache.

- Der Budgetansichufterhielt Mittheilungen über Die indirecten Steuern mabrend ber erften 4 Monate biefes Jahres; ber Minberertrag im Bergleiche mit ben Boranichlägen bes Budgets beträgt 28% Mill. und im Bergleich mit ben vier erften Do: naten bes vorigen Jahres 10% Mill. In Folge beffen hat ber Budgetansichuft beichloffen, auch ben Boranichlag ber Ginnahmen von 1885 um minbeftens 25 Mill. herabzufegen.

Betersburg, 10. Mai. Der Staaterath hat Die Debatten über bas Gifenbahngefen bes Grafen Baronow bis jum Berbft berichoben.

Börfen-Depefden ber Bangiger Beitung. **Berlin**, 10. Mai. Wochenübersicht der Reichsbant vom 7. Mai. Activa. 1) Metallbeftand (ber Beftand an

coursfähigem deutschem Gelde und Status Status an Gold in Barren oder auße v. 7. Mai. v. 30. April. ländischem Münzen) das Pfund fein zu 1392 M berechnet . M. 2) Bestand an Reichstassensch Me 612 983 000 608 493 000 23 988 000 24 790 000

Das Grundfapital 120 000 000 120 000 000 . . 211 981 000 205 783 000

566 000

Betersburg, 10. Mai. Die Reichsbank macht bestannt, daß die Einzahlungen im Betrage von 15 Proc., sowie die Bolleinzahlungen auf die neueste russische Eisenbahnanleihe zum Course von 9 Rubel 81 Kopeken gleich einem euglischen Pfund Sterling entgegengenommen

12) die sonstigen Paffiven

werden. Newnork, 9. Mai. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 95%. Wechsel auf London 4,86%. Cabie Transsfers 4,89%. Wechsel auf Baris 5,18%. 4% fundirte Auleibe —, 4% fundirte Auleibe von 1877 128, Crie-Bahn-Actien 14%. Central-Barcistc Bonds 112 Remport Centralbahn Actien 112%. Chicago und Rorth Weftern Gifenbahn 109%.

Bolle.

Berlin, 10. Mai. (Wochenbericht.) Der Absatim zweibandigen Berkehr erreichte für beutsche Wollen b feine größere Ausdehnung und umfaßte, neben 150 Centner hinterpommerscher Wollen jum Preise bis 54 M für Kammawede, ein nicht nennenswerth größeres Quantum Stoffwollen zu Anfangs 50er größeres Quantum Stoffwollen zu Anfangs 50er Thalern in Ridenwäschen, während von Schmutwollen, vorzugsweise nach Forst i. L., an mehrere Fabrikanten bis 2000 Centner im Preise bis boch 60er M pro Centner abgesett wurden. Die Londoner Auctionen nahmen seither einen ungehinderten Fortgang bei im Ganzen etwas festerer Tendenz und mit mehr Regel-mäßigkeit in den Preisen als am Eröffnungstage

Bucker.
Wagbeburg, 9. Mai. Rohauder. In den erflen Tagen dieser Berichtsperiode hatten wir so slaues Gesschäft, daß Preise wieder circa 20 & einbusten, als an der Dienstagsbörse gang unerwartet so günstige Ausschaft landsdepeschen einliefen, daß Forderungen allgemein ge-steigert und seitens der Käufer auch etwas höbere Gebote abgegeben wurden. Die dadurch erregten hoff: auf ein anhaltendes Besserwerden getäuscht worden. Gestern b nungen auf iedoch bitter getäuscht worden. Gestern bereits lauteten die Nachrichten von den Londoner und Pariser Märken so ungünstig, daß die Markstimmung gegen Abend entschieden unlustig wurde und heute in eine ausgesprochene Flane übergegangen ist. Die unten notirten Preise sind theilweise als nominell zu bezeichnen. Umgesetzt sind ca. 87 000 Ctr. Raffinirte Buder. Der Berkehr in raffinirter Waare war bis Mitte der Woche ein febr wenig befriedigender. Räufer blieben, wie bisber, zu nenen Abschlüssen nicht geneigt und gaben Preise bei nur kleinen Umsätzen abermals circa 0,50 z. nach. Gegen Ende der Woche befestigte sich jedoch in Folge günstigerer Auslandsberichte die Tendenz unseres Markieß und es machte sich vorübergebend eiwas bessere Kauslust bemersbar. Melasse, bessere Dualität, zur Entauderung geeignet. 42–43° Be. ercinstde Louine 3,50–3,75 M., geringere Qualität, nur zu Brennerei-Bweden passend, 42–43° de. ercl. Tonne 2,80–3,30 M. Ab Stationen: Kornzuder, erc., von 96 K 23,60–24,00 M., do. 95 K 22,80 bis 23,10 M., do. 94 K 22,40–22,70 M., do. 88° Rendem. 22,60 bis 22,80 M. Nachoroducte, ercl. 88–92 K 18,00–20,20 bisber, ju neuen Abichluffen nicht geneigt und gaben

M pro 50 Kilogr. Bei Posten aus erster Hand: **Relis.** sfein, excl. Faß, 31,00 M, bo. mittel 30,50 M. Würfelzuder II. incl. Kiste 32,00 M Gem. Raffinade II., incl. Faß 29,00—30,00, Gem. Relis, I., incl. Faß 28 bis 28,25 M Farin incl. Faß 24,00—27,00 M % 50 Kilogr.

Schiffe-Lifte

Neufahrwaffer, 10. Mai Bind: NB. Angekommen: Ecosaise (SD.), Dundas, Middsesbro, Kobeisen — Gottfried, Kipp, St. Davids, Kohsen. — Kreßmann (SD.), Aroll, Stettin, Güter. — Kolding, Iversen, Jhehö, Cement.
Gesegelt: Fortung, Levinsen, Walmö, Kleie.
Richts in Sicht

Hremde. Hotel du Nord. Altschul a. Hamburg, Langelott Frankfurt a. M., Knopf a. Köln, Jacob, Jacobi, Fürst Berlin, Kansteute. Sotel de Berlin. Plebn a. Labuschin, Ritterguts.

bester de Vertin. Pledi a. Andigdin, Attletzgitzs bester. Gruhn a. Hamburg, Simon, Arüger, Ladmann a. Berlin, Bauch a. Leipzig, Meyer a. Dresden, Pfeisfer a. Coblenz, Heberlein a. Braunschweig und Müller a. Frankfurt, Kausseute. Hankfurt, Kausseute. Herlin, Schild a, Butzig, Bandomir a. Lubichow, Kaust.

Berantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluft der folgenden einnders bezeichneten Theile: D. Ködner: für den lokalen und herbitze ellen Theil, die Inn dels- und Schifffahrtsnachrichten. En Ateiu: fär der nienakeutheil: E. We. Kafemann: ikminitic in Danzia.

Birichberger Battift=Leinen u. reinleinene Creas, gemafchen und gefrumpfen - geht bei ber Bafche nicht mehr ein — 86, 130, 160 und 180 Cm. breit, versenden unter Garantie der größten Baltbarkeit in ganzen Weben u. meterweise zu d. billigsten Fabrifor. Muster bereitwilligst. Adolf Staeckel & Co., Hirschberg i. S.

Die fleinsten und schlimmsten Feinde.

Auf der hygienischen Ausstellung in Berlin stellte das Reichsgesundbeitsamt in einem Extra Pavillon eine Menge, für das blobe Auge meistens total unsichtbare

Menge, für das blobe Auge meistens total unsichtbare Organismen aus, welche für die von ihnen als Bohns stätte ausgesuchten Körperiheile durch ihre unglaublich rasche Bermehrung von zerstörendem Einstusse find.
Besonders auch haben die kürzlich erst durch ein ganz eigenes Bersahren entbedten kleinsten der Bacterien, welche in dem Auswurse Lungenkranker sich vorsandem und denen eine Keide missenschaftlicher Autoritäten eine herverragende Kelle in der Ertmidelung und dem Bere bervorragende Rolle in der Entwidelung und dem Berslaufe ber Tuberculose zutheilen, viel Aufsehen gemacht und die besondere Beachtung der Besucher auf sich

Apropos, ba gerade von der Tuberculofe, dieser tückschien, gesährlichsten und am meisten verbreiteten Krankheit die Rede ist, so sei hier auf eine in kurzer Zeit schon in 12. Auflage erschienene Broschüre des be-rühmten Chef-Hospitalarsteß Liebaut, betitelt die Der Liebaurlich Regeneration Dr. Liebaut'sche Regeneration, aufmerksam gemacht, welche für an Tuberculose 2c. Leidende von größtem welche für an Tuberculose 2c. Leidende von größtem Interesse sein dürfte. Aus dieser Broschüre ersehen wir, daß es von eminenter Bichtigkeit ist, das Leiden in seiner Entstehung zu erkennen und sofort zeeignete Maßregeln zu ergreisen, um das angegriffene Organ auszuheilen und dadurch ein weiteres Umsichgreisen des schrecklichen Uebels, das früher oder später zur vollständigen Auslösung sühren muß, zu verhüten. Kaments lich sollten, wie aus dieser Broschüre u. A. ersichtlich, Athembeschwerden in Verdischung mit zeitweisen Stichen in der Brust und in dem Rücken, belegte, heisere Stimme, Hächtigen und Auswurf, flüchtige Röthe auf den Wangen, Rachtschweiße, Fieder z. is nicht unbeachtet gelassen werden.

Alles Weitere ersehe man übrigens aus der Broschüre seicht, welche à 50 & in Danzig in Anhuth's Buchhandlung zu haben ist.

Marienbader Reductionspillen gegen Fetileib und Fettsucht nach Borschrift des kais. Rathes Dr. Schindler-Barnan. Hauptdepot Danzig: "Raths-Avotheke". Durch alle Avotheken zu beziehen.— Jede Schachtel trägt protocollirte Schumarke u. Nummer.

Concurs-Eröffnung.

Neber bas Bermögen ber Handels-geleilichaft der Kauflente Otto August Schornack und Ernst Albert Bartsch (in Firma Bartsch & Schornack) bierfelbs, Janesthor Mr. 4, iff am 9. Wat, Nachmittags 6% Uhr, ber Concurs eröffnet. Concurs verwalter Raufmann Eduard

Grimm von bier, Sundegaffe Rr. 77. Offener Arreft mit Anzeigefrift bis sum 9. Juni 1884.

Anmeldefrift bis 3. 16. Juni 1884. Erfte Glänbiger = Berfammlung am 23. Mai 1884, Bormittags 111/2 Ubr, Bimmer Mr. 6. Britfungstermin am 24. Juni 1884,

Bormittags 11 Uhr, balelbft. (2101 Danzig, ben 9. Mai 1884. Der Gerichtsschreiber bes Königl. Amtegerichts XI. Grzegorzewski.

Das artillerie-Devot Thorn verkauft am 27 Mai cr., Borm. 11 Uhr, in öffeutlicher Submifsion an branch-baren Nuthöltern 334 mittlere Felgen, 30 fleine Naben und 529 mittlere Speichen.

Berfiegelte Offerten bis jum Termin gewünscht. Bebingungen im Burean gusliegend, auch gegen Copialien au

Thorn, ben 28 April 1884. Artillerie=Depot.

Die Allgemeine Renten=Unftalt zu Stuttgart, Berfiderungs Gefellichaft auf Gegen-feitigfeit feit 1832

ichließt unter ben ganftigften Bebingungen gegen mößige Ginlagen Lebends, Heberlebends, Ben-finne., Rinder Berforgungs., Altere. Berforgunge- Berfiche. Renten Berficherungen in ben ber-

ichiebensten Formen mit Dividenden Genuß, und in ben meisten Fällen ohne Berluft ber Binlagen.

Räbere Anskunft ertheilen und vebmen Antrage entgegen Die General Agentur für Off- und Westvensen und Posen Knoch & Co in Danzig, Heil. Geistgaffe 56, sowie sämmtliche Agenturen in obigen Brooinzen. (1202

Mit großem Erfolge

kurirt seit 8 Jahren Hamorrhoi-bal. Magen-, Bandwurm- und Flechteuleibende (nur noch brieflich) C. M. Morgenfiern, Dregben, Andienstraße 21. — Reufirch, Reg.-Beg. Danzig, den 1. Angust 1883. Erlaube mir Ihnen zu melben, daß ich mich noch dem Gebrauche der Mittel gegen Dämorrhoidals und Mageuleiden recht wohl fähle, wofür ich Ihnen meinen berglichften Bant ausspreche. 3. Bomiersti.

100 Meter Burbaum hat zu vert. G. Wiekel, Wohlaff. | Iluftrirte Preidlifte gratis und franco.

Jedes Hühnerauge,

ahmungen verlange man aber ausbrücklich nur das allein echte Radlauersche Hühner-augenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen. Depot in Danzig in der Raths, apotheke, fowie bei den Drognisten genz, Renmann, Baevold.



Bu haben in fämmtlichen feinen Colonialwaaren, Delicateswaaren, und Droguenbandlungen. (4930

Erneute Sendungen der Quellen von Ems. Karlshad, Missingen, Marionbad, Power strategic. Salzbrunn, Wiohy, Wildungen

trafen ein bei Hermann Lietzau. Mineralwaffer = Hauptniederlage, Holzmartt 1.

Moderne Sonnenschirme Regenfchirme, empfiehlt bie Schirm : Fabrit von Matable Bollmann, Langgaffe 73. Große Auswahl. Billige Preife.

Cigaretten

ans den Fabrifen M. Rogdanow u. Co., St. Betersburg, Jean Vouris, Dresben, La Ferme, Dresben, M. W. Edftein und Söhne, Göttinger, empfiehlt (1840 Otto Aust, 1. Damm Nr. 10.

Grabgitter

von Schmiedeeisen empfiehlt in großer Ansmahl zu billigen Breisen W. Kretschmann, Schosserufter. Wattenbuden Nr. 23.

A. Heese

Königlicher Hoflieferant 87 Leipziger Strasse No. 87 empfiehlt seine auf's Reichhaltigste mit

sämmtlichen Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Salson ausgestatteten Läger von

seldenen, wollenen, halbwoll. u. Waschkleider - Stoffen, Sammeten, Paletôts, Mantelets, Regenmänteln, Morgenröcken, Tüchern, Reise- u. Schlafdecken, Weisswaaren, Gardinen u. Teppichen etc.

Alleiniges Dépôt der unter Staatsaufsicht stehenden Spitzen-Nähschulen in Schlesien.

Illustrirte Preislisten. Proben, Modebilder u. feste Aufträge v. 20 % postfrel.



arnung

Bon ber weltberühmten Amerifan. Briffant= Glang. Starte von Fritz Schulz jun. in Leivzig muß jedes Packet obige Schukmarke mit Firma tragen, wenn sie ächt fein soll. Breis rro Backet 20 Bfs. Vorrätbig in fast allen Colonial-waarens, Droaners und Seifen-Handlungen. (5858)

Sonnenschirmen empfiehlt Renbeiten billigft, vorjährige Schirme bebeutend ermäßigt, Louis Willdorff,

Biegengaffe 5.

Wäsche für Damen, herren und Rinder, Tricotagen

für Damen, herren und Kinder, Schmud : Gegenftande, Chlipfe in größter Answahl empfiehlt billigft Louis Willdorff. Biegengaffe 5. (2089

Porzellan=Grahfreuze und =Bücher, Firmen=, Thur= und Raften-Schilber mit eingebrannter Schrift empfieht billigft die Burgellan-Malerei und handlung bon Ernst Schwarzer,

Seil. Geiftgaffe 11 (Glodenthor). Biericharige Schäl= und Saat=Pflüge wit Stahlstreichbreitern und Stahlstrare, Colemann's Cultivatoren, Ringelwalzen. einfach und boppelt,

Drillmaschinen :c. empfiehlt bie Schönecker Maschinenfabrit von E. Hahn. Schöneck, Westpreufen.

Leopold Meyer, Rechtsanwalt, Berlin SW., Kochstr. 63. Millionen Mart

Kräftigste gegen Motten, Schaben, Wanten 2c., beren Wirkung bekannt ist u. garantirt wird, empsiehlt die Oroguerie von

Sermin. Lyncko. Seil. Geiftaaffe 20. (2062

Carl Bindel. Bur Reise

Gummi-Regenröke,

federleicht, a 20 Mart. Doppelftoffröcke Gummi: Röde! Amerifanische Wäsche!! Gummi-Kopftissen jum Aufblofen, in nenen Stoffmastern! Reise=

Rachtgeschitte! Reise-Irrigatoren! Reise-Rollen! Stahl Ropfbürften! Gummi-Ramme, nur I., Gummi-Badehauben! Gummi-Schwammbentel!

Gummi-Seifentafchen! Special-Geschäft für Gummiwaaren 2c.,

17, Breitgasse 17.

Danziger Magen-Clixir per Flafche 1,50 Mt empfiehlt

Sukav Springer Nachtl., Holzmarkt Nr. 3.

Der Genuß biefes Bittern ift gang befonders Berfonen angurothen, bie mit Berbonungefiorungen au fampien baben Für

Wiederverkäuser! Rothe Brieffiegellacte pro Centuer 24, 32, 40, 60 unb 80 M., Braune Bacffiegellacte

pro Centuer 12, 15, 20 und 25 A. Brobekiste, 9 Kgund Inhalt. franco 3 M. (2060

Siegellad-Fabrit Robert Fallnicht, Berlin W. 62.

will eine Bersich Gesellschaft geg. erste Hoppothet a 4% Broc. ansleihen. Rah b. d. Gene Agent Krosch, Handeg. 60.

Gattenlande 20., sind zu 6 Uigen Breisen zu verkaufen Beterfiliengasse 6.

Beinschäden (Krampfabergelomite, Salifius) Leibenbe, wollen fich vertrauens voll wenben an Apothefer Maak in Mastan in Schlesten. Bro-specte fende gegen 10 Bf. Marte





Kalender für 1884 find noch zu billigen Breifen vorrätbig Beterfiliengaffe Rr. 6.

"Hotel Heller", Leipzig nahe Bahr. Bahnhof, am Königeplat 12. Bimmer 3n M. 2—2,50 u. 3 incl. Licht und Service. Reftaurant. Garten am Hotel. Baber im Saufe. Richard Heller.

Drahtseile

für Dampfpflige, Transmiffionen, Schiffe n. f. w. fertigt in anertannt befter Qualität Drabtieilfabrit Carl Mollmann in Kattowit O/E.

Bianinos, kreuzsait. Eisen-bau, hechste Tonfülle. Kostenfreie Lieferung in Raten von 15 .M. monatlich an. Pianof. Fabrik L. Herrmann & Co., Berlin C., Burgstrasse No. 29. (1473)



Gr. Böhlfau p. Löblau. Ein von beute ob eingeführter

Weizen

betreffender Nachtrag 2 gur Ründigungs-Ordnung vom 20. April 1881 iff durch Börfenausbang bekannt gemacht und wird bemnach in Drudegemplacen auf unserem Secretariat zu haben fein. Danzig, ben 10. Dat 1884.

Das Borfteher-Amt der Raufmannschaft.

Das Grundflück Schilfgaffe 3 n. 4, best. aus 2 einstöd. Hänfern und hof ift billig an verlaufen. Mäheres Beitengasse 36

dengasse 36. Heirath v. 3000 b. 900 0.00 Thr.
erzielt man burch Les
nutung des Familien Journals,
Berliv, Friedrichstr. 218. Berland verichlossen. Retourporto 65 & erbeten.

Stellensuchende Bersonen jeden Berufs placitt Bureau "Silesta", Dresben, Rurfürstenstraße 26. (1710

Die Beerdigung des Schiffscapitäns Richard Skorka

findet Dienftag, Rachmittags 2 Uhr, vom Tranerhause Dakelwert Rr. 2, nach dem beil Lichnam Kirchhof statt-Große

Anostellung and Auction mit lebenden Rosen in bem Ctabliffement "Milchpeter".

Dienstag, den 13. Mai, werbe ich im Anftrage einer großen Special-Rofencultur am obica. 6000 Rosensträucher ca. 1000 hochstämmige

Rosenbäume bestehend aus verschiebenen unr edlen Sorten, als: Cent solien, Moodrofen (einmal und öfter blübend), Monats, Bourbons und Remontant-Kosen 2c., an den Meiftbietenden gegen Baar & tout prix in beliebiger Angabl versteigern, wonn gang ergebenft einlabe. Die niedrigen Rofen find

fämmtlich auf

Rosa Canina veredelt, die Sochftamme auf schöne

Waldstämme. Die Berren Gartner und Gar: tenbefiter mache auf biefen Termin gang besonders aufmerksam und bemerke, daß fämmtliche Rosen noch in diesem Commer biliben, sei es im Garten ober in Töpfen, da sämmtliche Rosen sich in tabelfreiem Zustande besinden, wovon sich jeder Kenner überzengen kann.

Besichtigung Sountag, den 11, und Moutag, den 12. Mai, mabrend bes ganzen Tages gestattet und können alsdann auch Borverkäufe stattsinden.

A. Collet.

mache auf bie am Dienftag, ben 13. Mai, von mir im Etabliffement Milchpeter abzuhaltenbe Anction lebenber Rofen 2c. besonders auf-merksam. Es kommen:

ca. 6000 niedrige peredelte und circa 1000 hochit. Rosen zum Berkauf, barunter die besten

Treibrosen, als: Louise Odier, Mistress Bosanquet, Souv. de la Malmaison, Anna Alexiff, Capt. Cristy, Elisa Boelle, Baronne de Bothschild. Mad. Boll, La France etc. Conntag, ben 11. u. Montag, ben 12. Mai, Besichtigung und Vorverkauf gestattet, wozu höflichst

A. Collet. Königlich gerichtlich vereidigter

Tagator u. Auctionator. Hamburg direct

Danzig. Ben Samburg wird Dampfer "Pauline", Capt Kröger, ca. am 16. d. M. nach bier erpiditt. (2025 Güteranmelbungen nehmen entgegen L. F. Mathies & Co.

in Samburg, Ferdinand Prowe in Daugig.

3d habe mich hier nieder: gelassen und wohne Milch-kannengasse 24 I. Sprech-stunden: Morgens 8 – 9. Nachmittags 3-4 11hr.

Dr. Köhn, pract. Argt, Wundargt und Geburtehelfer. E. v. Oppol, n. d. engl. Reg. conc. venct. Arat 26. Roblenmarkt 27 I. Spec. für Befchlechtes, Stante, Unterleibsleib., Epilepfie zc. Sprecht 9-10, 12-2 Ubr Domöopathie.

Görbersdort. Dr. Brehmer'iche Beil-Maftalt

für Lungenkranke als erstes berartiges Sanatorium 1854 gegründet. Auf Bunsch Prospect gratia und franco (8502

Künftliche Zähne in eleganter Ansführung, befie Dealitat, pro Babn 3 Mart, M. Henning,

Langgoffe 48 neben b. Rathbanfe.

Unter Verschwiegenheit and ohne Aufsehen werden auch briefl. in 8 bis 4 Tagen frisch entstand. Unter-leibs-, Frauen- und Hautkrankheit. owie Schwächezustände jeder Art gründlich und ohne Nachtheil geheilt durch den vom Staate approbirten Spezialarzt Dr. med. Meyer i. Berlin, nur Mronenstrasse 36, 3 Tr., von 12-14 Uhr. Veraltete u. ver-sweifelte Falle ebenf, i sehr kurz. Zeit, Bratinburger Bferde : Lotterte. Braug 17. Mai Loofe a 3 A. Röxigeberger Pferbe : Lotterte. Bietung 21 Mai Loofe a 3 A. bei Th. Bortling, Berbergaffe 2. (2095

Wir vermitteln gu billigften Gagen: den An= und Verkauf aller an der Berliner Börse notirten Werthbaviere und geben barüber gern jebe gewünschte münbliche Ausfunft, beleihen gute Werthpapiere,

gewähren für Baar-Depositen zur Zeit auf Conto A. 2½ Broc. jährlich, frei von allen auf Conto B. 3½ Broc. Spesen. Specielle Bedingungen bitten wir in unserm Comtoir

(1066 entgegen zu nehmen Westpreußische Landichaftliche Darlehns - Raffe.

Neue Berliner Buschneide-Lehranstalt Bur gef. Kenntuisnahme, daß ich in ben letten Jahren als Jachlebrer ber Berl. Schneiber-Alabemie ein vorzägliches Maß. und Auschneibespftem aufgebaut und auf Grund besselben eine eigene Lehranstalt für herren-, Damen-

und Bafcheichneiberei errichtet habe Das System ist, in Richtigkeit und Einfachheit, ale das Erste Europas averkannt, worüber Atteste vorliegen. Indem ich auf alleitige Unterstützung dieses reellen Unternehmens hoffe, garantire ich Jedem eine gründl. Ansbildung-Eröffnung der Curse am 5 Juni a. c. zu mäßigem Donorar.

Berlin C., Sendelstraße Nr 3.

F. Kochan, Fachlebrer.

Oberhemden

halte in großer Auswahl am Lager und fertige bieselben nach ben neuesten Stiftemen unter

Garantie des Gutsitzens

Kragen, Manschetten, Shlipse, Socken, Chemisetts, Tricotagen, Manschettenfnöbfe, Shlipsnabeln, Hosenträger 2c.

(2063 Ludwig Sebastian.

Leinen= und Beitfedern-handlung, Wäsche=Fabrik.

Wollwebergasse 15. Gewaschene Oberhemben mit leinen Ginfat, gutfigend, von Mart 3,00 an.

empfehle als paffende Geichente: Gesangbücher, Photographie-Albums, Poesie-Albums. Tagebücher, Schreibmappen, Papeterien,

Necessaires, Schreibzeuge, Spruchkarten etc.

in reicher Auswahl zu reell billigften Preifen.

Langgaffe 17. Rugo Wien. Milchtannengaffe 27.

Das Generaldepot

Queliproducte

Apotheker N. Morawsky. Elbing, Fischerstrasse 45,

sämmtliche Gattungen natürlicher Mineralbrunnen

unter Garantie von nur diesjährigen frischesten Füllungen, sowie

sämmtliche Bade- und Queilsalze

zu den billigsten Preisen. Aufträge werden sofort ohne besondere Berechnung von Verpackungsspesen expedirt.

Henerspriken vorzüglicher Conftraction, in verschiedenen Größen, mit vierrädrigem Wagen, mit und ohne Wassertssten, Saug nnd Drudsschläuche, wie solche vielsach geliefert und vom Lantrathsamt empsohlen, fertigt und hatte Brobe-Striben am Lager.

W. N. Neubäcker, Breitgasse 81 Danzig, Rupfer= und Meffingwaaren=Fabrit.

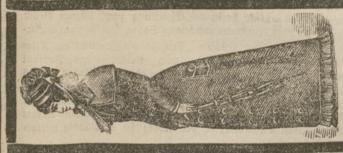
Berra Bahn Bad Liebenstein. Telegraph. Dotels: Ruthans und Bellevne, gute Bobnungen ju billigen Breifen.



Cournuren neuen gutfikenden Jaçons empfehlen

nick & Schäfer.

63. Langgasse 63.



Regon-Mantel. Frilighte-Paletots, Umhänge, A PER

Bon den fo ichnell vergriffenen gang feinen, reinleinenen Taschentüchern

per Dhd. à 4,50 ift ein Postchen am Lager.

Ludwig Sebastian, Leinen-Handlung. Wäsche-Fabrik, Wollwebergaffe 15.

Reinleinene Taschentücher v. 2,50 p. Ogd. an. Kindertücher, mit Borde, gefäumt von 2 Mf. per Dugend an.

Als vaffende

empfehle gu billigen Breifen:

Photographie-Album, Poesie-Album, Tagebücher, Schreibmappen, Näh- Necessaires, Pompabourtäschchen,

Handschuhkasten, Frühjahrsfächer. Portemonnaies, Bisitenkarten- und = Taschen, Spiegel-Etuis, Fingerhutständer, Flacons, Schreibzeuge 2c.

Brieftaschen, Gesandbücher

Confirmations - Karten in reichhaltiger, geschmackvoller Auswahl.

amkoff

G. W. Fahrenholtz Nachfolger. Papier=, Galanterie= n. Spielmaaren= Sandl. 3. Damm 8, Ede ber Johannesgaffe.

Langenmarkt empfiehlt zu



fein mit allen Neuheiten reich außgeftattetes Lager aller Arten folide und Aylvoll gearbeiteter

Mtöbel-, Spiegel-

an äusserst billigen Preisen bei befannt reeller Bedienung.

Burckhardt & Ziesler,

Chemnitz (Sachsen), Maschinen-Fabrik und Kesselschmiede. Specialität:

Brauerei- und Mälzerei-Librichtungen. Malzdarren, System Münnich. Fangvorrichtungen für Fahrstühle; D. R. P. No. 24 648.

Sämmtl. Blumen= u. Kohl= Pflangen find ftete an baben bei 21. Spenft, Belonten, 5. Dof. (2053 Wünsche mit einem Waldbesitzer wegen Unfauf von Buchen, Sichen, und Bichten Rlobenholz in directe Berbindung zu treten Raberes u. Rr. 1906 in ber Erved. biel. Itg. erbeten

Orgeln, Harmoniums, Bianinos und Fingel fimmt und reparirt Julius Witt, Orgelbauer, Dangig, Buttelgaffe Rr. 9. (1993 Ein g. erh. Kinderwag.

wird zu taufen gesucht. Abr. unt. Nr. 2086 zu ber Erpeb. Dies. Bta. erb. Spothelen-Capital a 41/2 %, pupilla-risch ficher (unfinbbar), bat an ver-geben First. Seilige Geistaaffe 112.

geben Fürst, Heilige Gethaate 112.

Ein geb. Mädchen winscht eine Stelle als Stüte bet Hankfran ob. Gelellichafterin bei einer alten Dame, bier ober ankerbalb, anzunehmen.

Gef Offerten unter Nr. 2066 in ber Exped. d. Ita. erbeten.

Gin junges Mächen ans auftändiger Familie Elbings, bas mehr. Jahre in größeren Geschäften als Berkünferin ibätia gewesen ist, wit guter Band-

thatig gewesen ift, mit guter Sand-ichrift, auch bie Bewerbeichnle besucht schrift, auch die Gewerbeschute besucht bat sucht auf aut: Zeugnisse gestützt, auberweitig Stellung. Off u. C. 50 b. d. Exped. d. Elbinger Zeitung".

3000 Thaler gesucht zur 2 Stelle a. e Grunbfitch unt. gunft Bedingungen. Abressen a. Rr. 2087 in der Erved. b. 3tg. erb

ganggalle Ur. 28 ift die erfte Gtage, aus 7 Zimmern ac. beftehend. welche sich auch für ein feines Geschäft eignen dürfte, per 1. October gu vermiethen.

Besichtigung von 11 Uhr ab.

Beiligenbrunn 18 find mehrere beit nebst allem Bubebor für ben Sommer an vermietben. (1902

> Danziger Gelangverein. Montag, 7 Uhr Nehungsabend im Gymnasium

Seebad Westerplatte Conntag, ben 11. Mai: Grosses Concert

von ber Kapelle bes 3. Oftpreußischen Grenobier-Repiments Rr. 4. Aufang 4 Ubr. Entree 25 Pfennige. 2071) H. Höpner.

Friedr.=Wilh.=Shupenhaus hente und folgende Tage: humoriff. Soirée der Leipziger Quartett= und Concert-Sanger

Derren Gipner, Rroner, Somada, Stanbefand, Echmettan, Egner u. Fürft. Direction: (1708 (Gipner und Rroger.)

Anfang 8 Uhr. Entree 50 &, Logenpläte 75 &, Kinber 30 & Täglich Soiree.

Drud u. Berlag von A. B. Rafemann in Dangig.